GC6760

AUFBAU-, BEDIENUNGS- UND JUSTIERANLEITUNG

DOPPELSTEPPSTICHSCHNELLNÄHER
MIT DIREKTANTRIEB, UNTER- UND NADELTRANSPORT

TYPICAL

Herzlichen Dank, dass Sie sich für eine TYPICAL Nähmaschine entschieden haben. Bevor Sie Ihre neue Maschine in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die nachstehenden Sicherheitshinweise und die Erläuterungen in dieser Bedienungsanleitung sorgfältig.

Bei industriellen Nähmaschinen arbeitet man in der Regel direkt vor sich bewegenden Teilen wie Nadel und Fadenaufnahmehebel. Dabei besteht immer eine gewisse Verletzungsgefahr durch diese Teile. Machen Sie sich daher vor der Inbetriebnahme mit der Maschine vertraut und beachten Sie bitte alle Anweisungen des Schulungspersonals für eine sichere und korrekte Bedienung.

Die Bedienungsanleitung muss immer am Einsatzort der Maschine verfügbar sein. Jede Person, die an dieser Maschine arbeitet, muss mit dieser Bedienungsanleitung vertraut sein. Nur autorisierte Personen dürfen an der Maschine arbeiten.

INHALT

1 // SICHERHEIT 5
1/1 Allgemeine Sicherheitshinweise 5
1/2 Zu beachtende Punkte des Betreibers 5
1/3 Bedien- und Fachpersonal 5
1/4 Sicherheitssymbole 6
1/5 Warnhinweise auf der Maschine 7

2 // TECHNISCHE DATEN 8

3 // BEZEICHNUNG D. HAUPTTEILE 9

4 // INSTALLATION 10
4/1 Aufstellort der Maschine 11
4/2 Tragen der Maschine 11
4/3 Kippen des Maschinenoberteils 11
4/4 Wiederaufrichten der Maschine 11
4/5 Tischplatten-Zeichnung 12
4/6 Aufbau 13
4/6/1 Steuerung und Verbindungsstange 13
4/6/2 Netzschalter 13
4/6/3 Ölwanne 13
4/6/4 Gummi-Dämpfer und Kniehebelstange 14
4/6/5 Maschinenoberteil 14
4/6/6 Aufkleber 15
4/6/7 Garnrollenständer 15
4/6/8 Montieren und Einstellen des Kniehebels 16
4/7 Schmierung 17
4/8 Testlauf 18

5 // RÜSTEN 19
5/1 Einsetzen der Nadel 19
5/2 Entfernen der Spulenkapsel 19
5/3 Aufspulen des Unterfadens 20
5/4 Einlegen der Spulenkapsel 21
5/5 Einfädeln des Oberfadens 21
5/6 Einstellen der Stichlänge 22
5/7 Verwenden des Fadenwischers 22
5/8 Verwenden des Kniehebels 22

6 // NÄHEN 23
6/1 Einschalten und Verriegeln 23
6/2 Einstellen von Stichverdichtungen 24
6/3 Nähen von Stichverdichtungen 24

7 // FADENSPANNUNG 25
7/1 Einstellen der unteren Fadenspannung 25
7/2 Einstellen der oberen Fadenspannung 25
7/3 Einstellen des Nähfußdrucks 26
7/4 Einstellen der Fadenrestlänge aus der Nadel nach dem Fadenschneiden 26

8 // REINIGUNG UND WARTUNG 27
8/1 Tägliches Reinigen und Warten 28
8/1/1 Reinigen 28
8/1/2 Prüfen der Getriebe-Ölmenge 29
8/1/3 Nachfüllen von Schmieröl 30
8/1/4 Prüfen des Ölstands 30
8/1/5 Überprüfen von Nadel und Faden 31
8/2 Schmieren 32

9 // EINSTELLEN DER GREIFER-SCHMIERUNG 33
9/1 Überprüfen und Einstellen der Schmiermenge 33

10 // JUSTIEREN 34
10/1 Justieren des Sicherheitsschalters 35
10/2 Justieren der Fadenanzugsfeder 36
10/3 Justieren des Fadenregulators 37
10/4 Justieren der Nähfuß-Höhe 37
10/5 Justieren der Transporteur-Höhe 38
10/6 Justieren der Transporteur-Neigung 39
10/7 Vorjustieren der Nadelstangen-Höhe 40
10/8 Justieren von Untertransport-Hebebewegung 41
10/9 Justieren von Greiferabstand, Schlingenhub und Nadelhöhe 42
10/10 Justieren des Fadenabschneiders 43
10/10/1 Vorjustierung Rollenhebel 43
10/10/2 Vorjustierung Steuerkurve 43
10/10/3 Einstellung des bewegliches Fadenfangmessers 44
10/10/4 Zeitliche Einstellung der Steuerkurve 45
10/10/5 Einstellung der Fadenspannungslösung 46
10/10/6 Messerdruck einstellen 46
10/11 Justieren des Fußpedals 47
10/12 Nähen von Stretch- oder hochflorigen Materialien 48
10/13 Justieren des elektrischen Verriegelungs-schalters am Maschinenkopf 48

11 // FEHLERANZEIGEN UND MÖGLICHES BEHEBEN 49

12 // ENTSORGUNG DER MASCHINE 55

1 // SICHERHEIT

1/1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Diese Bedienungsanleitung, die Sicherheitshinweise und die Warnsymbole auf der Maschine sollen den sicheren Betrieb der Maschine gewährleisten, um der Unfall- und Verletzungsgefahr von Ihnen und anderen vorzubeugen. Bitte lesen Sie daher vor der Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise und die Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Die Maschine darf erst nach Kenntnisnahme der zugehörenden Betriebsanleitung und durch entsprechend unterwiesene Bedienpersonen betrieben werden.

Die Maschine darf nur ihrer Bestimmung gemäß und mit den zugehörigen Schutzeinrichtungen betrieben werden. Dabei sind auch die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Beachten Sie bitte die Gefahren- und Sicherheitshinweise, die an der Maschine angebracht sind.

Beim Austausch von Nähwerkzeugen wie z. B. Nadel, Nähfuß, Stichplatte, Stoffschieber oder Spule, beim Einfädeln, beim Verlassen des Arbeitsplatzes sowie bei Wartungsarbeiten muss die Maschine vom Netz getrennt werden durch Betätigung des Hauptschalters oder durch Herausziehen des Netzsteckers.

Die täglichen Wartungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften bzw. entsprechend unterwiesenen Personen durchgeführt werden.

Reparaturarbeiten und spezielle Wartungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften bzw. entsprechend unterwiesenen Personen durchgeführt werden.

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen dürfen nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.

Arbeiten an Teilen und Einrichtungen, die unter Spannung stehen, sind nicht zulässig. Umbauten oder Veränderungen der Maschine dürfen nur unter Beachtung aller einschlägigen Sicherheitssvorschriften durchgeführt werden.

Bei Reparaturen dürfen nur die von TYPICAL freigegebenen Ersatzteile verwendet werden.

Die Inbetriebnahme (des Oberteils) ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die gesamte Näheinheit den Bestimmungen der EG-Richtlinie entspricht.

Das Anschlusskabel muss mit einem landesspezifischen zugelassenem Netzstecker versehen sein. Hierfür wist eine qualifizierte Fachkraft notwendig.

1/2 Zu beachtende Punkte des Betreibers

Als Bestandteil der Maschine muss diese Betriebsanleitung dem Bedienpersonal jederzeit zur Verfügung stehen. Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine muss das Bedienpersonal diese Betriebsanleitung lesen.

Der Betreiber darf die Maschine nur in einwandfreiem Zustand betreiben.

Der Betreiber muss darauf achten, dass keine Sicherheitseinrichtungen entfernt oder außer Kraft gesetzt werden.

Der Betreiber muss darauf achten, dass nur autorisierte bzw. entsprechend unterwiesene Personen an der Maschine arbeiten.

1/3 Bedien- und Fachpersonal

Das Bedienpersonal ist für das Rüsten, Betreiben und Reinigen der Maschine sowie für die Beseitigung von Störungen zuständig. Das Bedienpersonal muss jede Arbeitsweise unterlassen, die die Sicherheit an der Maschine beeinträchtigt. Schmuck-Ketten und Ringe-dürfen nicht getragen werden. Die Kleidung sollte eng anliegen. Im Gefahrenbereich dürfen sich nur autorisierte Personen aufhalten. Treten Veränderungen an der Maschine auf, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen sie sofort dem Betreiber gemeldet werden.

Das Fachpersonal - Personen mit einer Ausbildung in Elektro/Elektronik und Mechanik - ist zuständig für das Schmieren, Warten, Reparieren und Justieren der Maschine. Vor Beginn von Justier- und Reparaturarbeiten muss der Hauptschalter ausgeschaltet und gegen eine Wiedereinschaltung gesichert werden. Arbeiten an Teilen, die unter Spannung stehen, sind zu unterlassen. Ausnahmen regeln die Vorschriften EN 50110. Nach Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen die Schutzabdeckungen wieder angebracht werden.

Bedien- und Fachpersonal sind verpflichtet, bei allen Arbeiten die angegebenen Sicherheitsshinweise in der Bedienungsanleitung zu beachten.

1 // SICHERHEIT

1/4 Sicherheitssymbole

Achtung

Dieser Hinweis signalisiert, dass bei Missachtung der folgenden Bedienungsanweisungen Verletzungsgefahr besteht oder es zu Schäden an der Maschine, der Ausrüstung oder der Umgebung kommen kann.

Ein Dreieck bedeutet immer „Vorsicht". Das Bild innerhalb des Dreiecks weist darauf hin, warum Sie vorsichtig sein müssen. Dieses Symbol hier weist Sie z. B. auf eine etwaige Verletzungsgefahr hin.

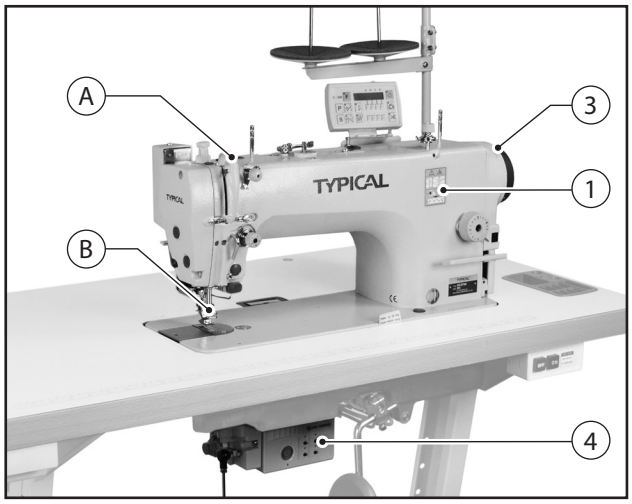
Dieses Symbol signalisiert, dass Sie etwas nicht machen dürfen.

Dieses Symbol zeigt etwas, das Sie machen müssen.
Das Bild innerhalb des Kreises weist Sie darauf hin, was Sie tun müssen.
Das Symbol hier bedeutet z. B. „Erdung herstellen / Erden".

1 // SICHERHEIT

1/5 Warnhinweise auf der Maschine

Nachfolgende Warnhinweise sind auf der Maschine angebracht. Bitte befolgen Sie diese Hinweise immer, wenn Sie die Maschine bedienen. Sind die Warnhinweise schwer zu lesen oder wurden sie entfernt, kontaktieren Sie bitte Ihren TYPICAL-Händler.



Schutzvorrichtungen

A Fingerschutz-Vorrichtung
B Fadengeber-Schutzvorrichtung

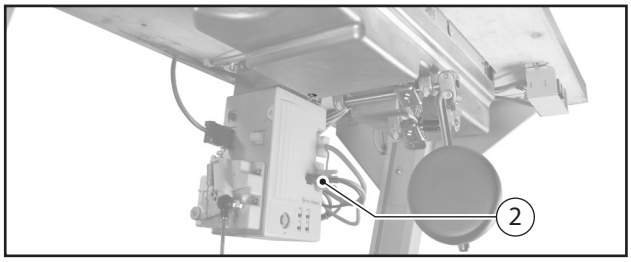
1

Achtung

Teile, die sich bewegen, können Verletzungen verursachen. Beachten Sie die Sicherheitsvorkehrungen. Schalten Sie den Hauptschalter aus, bevor Sie Einfädeln, Spuleund/oder Nadel wechseln, die Maschine reinigen usw.

2

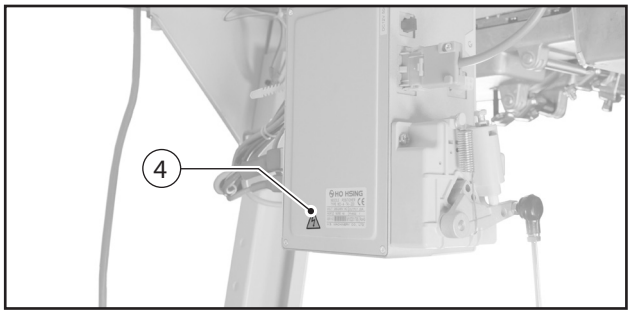
Die Maschine muss unbedingt geerdet sein. Bei fehlender Erdung laufen Sie Gefahr, einen elektrischen Schlag zu bekommen. Die Funktionsfähigkeit der Maschine kann ebenfalls beeinträchtigt werden.



3 Arbeitsrichtung

4

Vorsicht



2 // TECHNISCHE DATEN

- Stitchtyp 301
- Max. Nähgeschwindigkeit 4.000 Stiche / Min. (GC6760MD3)
- Max. Stichlänge 5,5 mm (GC6760HD3)
- Max. Durchgang unter dem Nähfuß 16 mm mit Kniehebel
- Schwebefuß-Feineinstellung zur Optimierung der Nahtqualität
- Verstellbarer Fadenhebel (58-62 mm) zur optimalen Anpassung an unterschiedliche Materialien (hochflexibel)

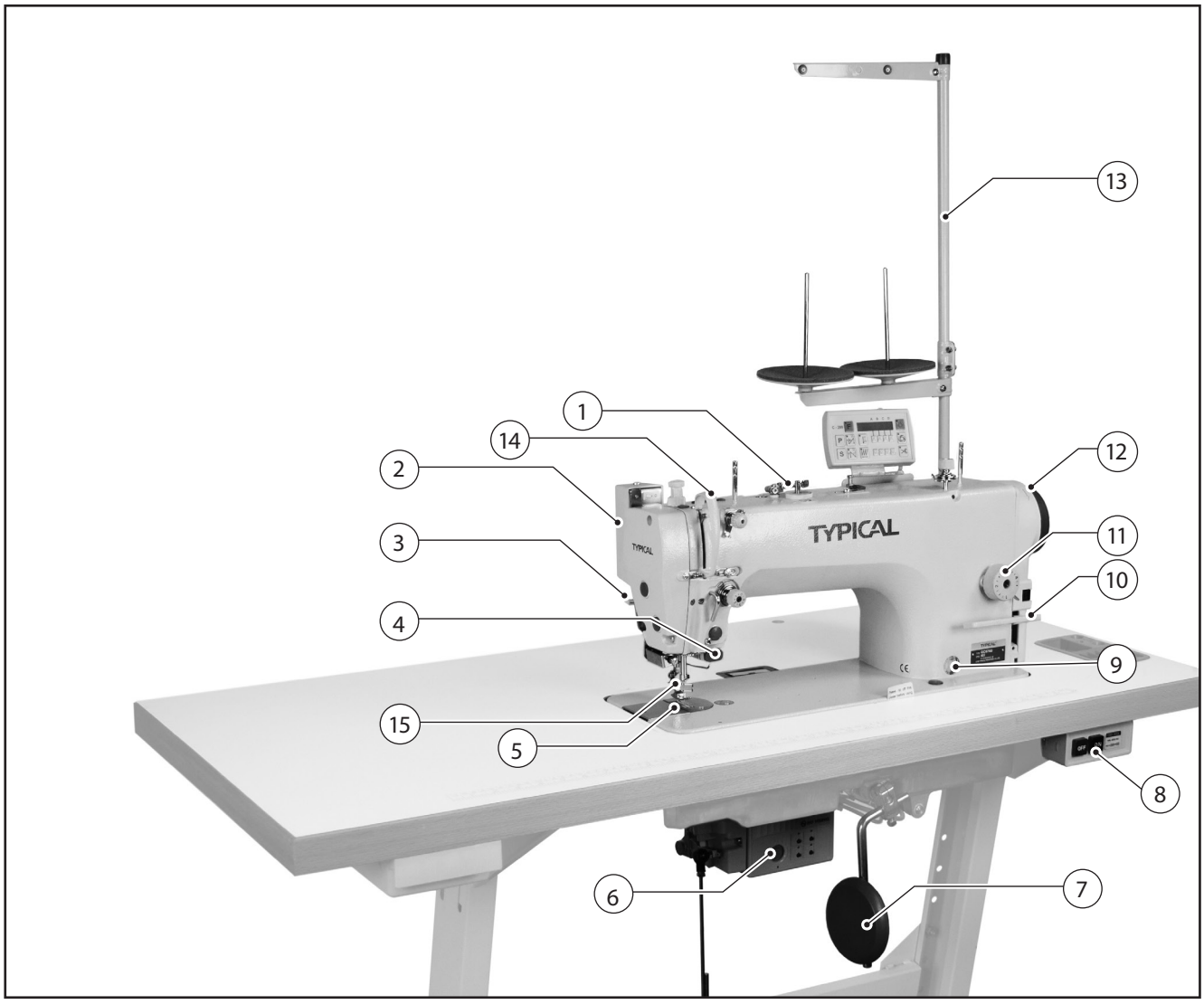
AUTOMATISCHES GESCHLOSSENES SCHMIERSYSTEM

AUSFÜHRUNGEN

- GC6760MD3
  Schnellnäher für dünne bis mittlere Faden und Materialstärken (Nadelstangenhub: 33 mm)
- GC6760HD3
  Schnellnäher für dicke Faden und Materialstärken (Nadelstangenhub: 35 mm)

		301	MAX			System								LMH
67630-	MD3	•	4,000	•	4.5	134/DPx5 75-110	33	•	6/16	•	•	•	◦	M
	HD3	•	3,500	•	5.5	134/DPx5 120-140	35	•	6/16	•	•	•	◦	H

3 // BEZEICHNUNG DER HAUPTTEILE



1// Spuler
2// Fadenwischer
3// Lüftungshebel
4// Automatische Verriegelungstaste
5// Nähfuß
6// Steuerung
7// Knielüfterhebel
8// Netzschalter
9// Öl-Anzeigefenster
10// VR-Hebel
11// Stichlängeneinstellung
12// Handrad
13// Garnrollenständer

Sicherheitssvorrichtungen

14// Fadengeberschutz
15// Fingerschutz

4 // INSTALLATION

Achtung
Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Maschine nur von qualifiziertem Personal installiert werden darf.

Achtung
Bitte wenden Sie sich an Ihren TYPICAL-Händler oder einen qualifizierten Elektriker, wenn Elektrikerarbeiten oder Arbeiten an der Stromzufuhr erforderlich sind.

Achtung
Das Gewicht der Nähmaschine beträgt 46 kg.
Die Installation sollte daher von mindestens zwei Personen vorgenommen werden.

Achtung
Schließen Sie das Netzkabel erst an, wenn die Installation abgeschlossen ist. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

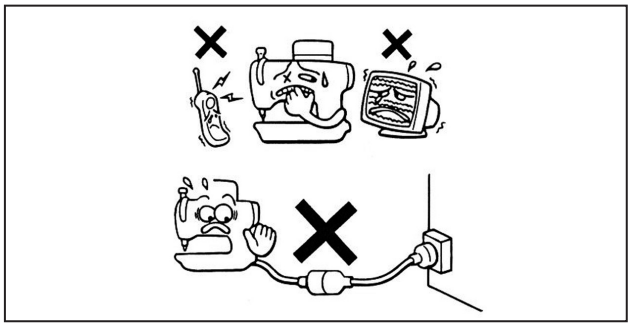
Achtung
Halten Sie das Oberteil mit beiden Händen, wenn Sie es nach hinten kippen oder wieder in die Originalposition bringen. Wenn Sie die Maschine mit nur einer Hand halten, könnten Sie abrutschen und Ihre Hand könnte eingeklemmt werden.

4 // INSTALLATION

4/1 Aufstellort der Maschine

Die Maschine darf nicht in der Nähe von Fernsehern, Radios oder schnurlosen Telefonen aufgebaut werden. Diese Geräte könnten durch die Maschine gestört werden.

Bitte verwenden Sie kein Verlängerungskabel, sondern stecken Sie das Kabel der Nähmaschine direkt in eine Steckdose ein. Beim Einsatz von Verlängerungskabeln kann es zu Problemen beim Betrieb kommen.

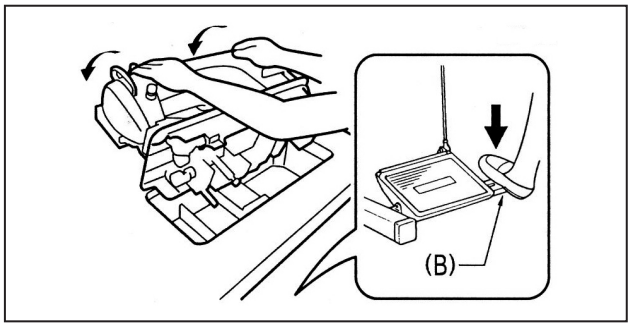


4/2 Tragen der Maschine

Die Maschine sollten nur mit geeignetem Hebewerkzeug transportiert werden.

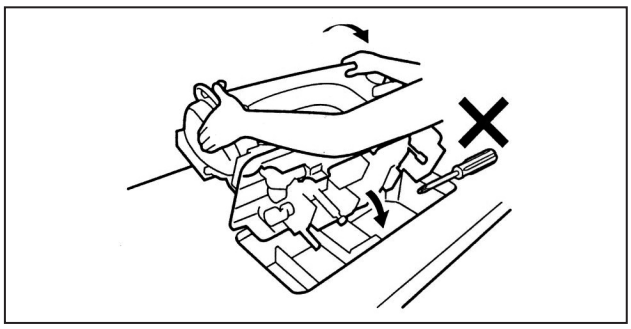
4/3 Kippen des Maschinenoberteils

Halten Sie die Querstrebe B (siehe Zeichnung) mit Ihrem Fuß fest, so dass der Tisch sich nicht bewegt. Heben Sie dann den Maschinenarm mit beiden Händen, um das Oberteil zurückzukippen.



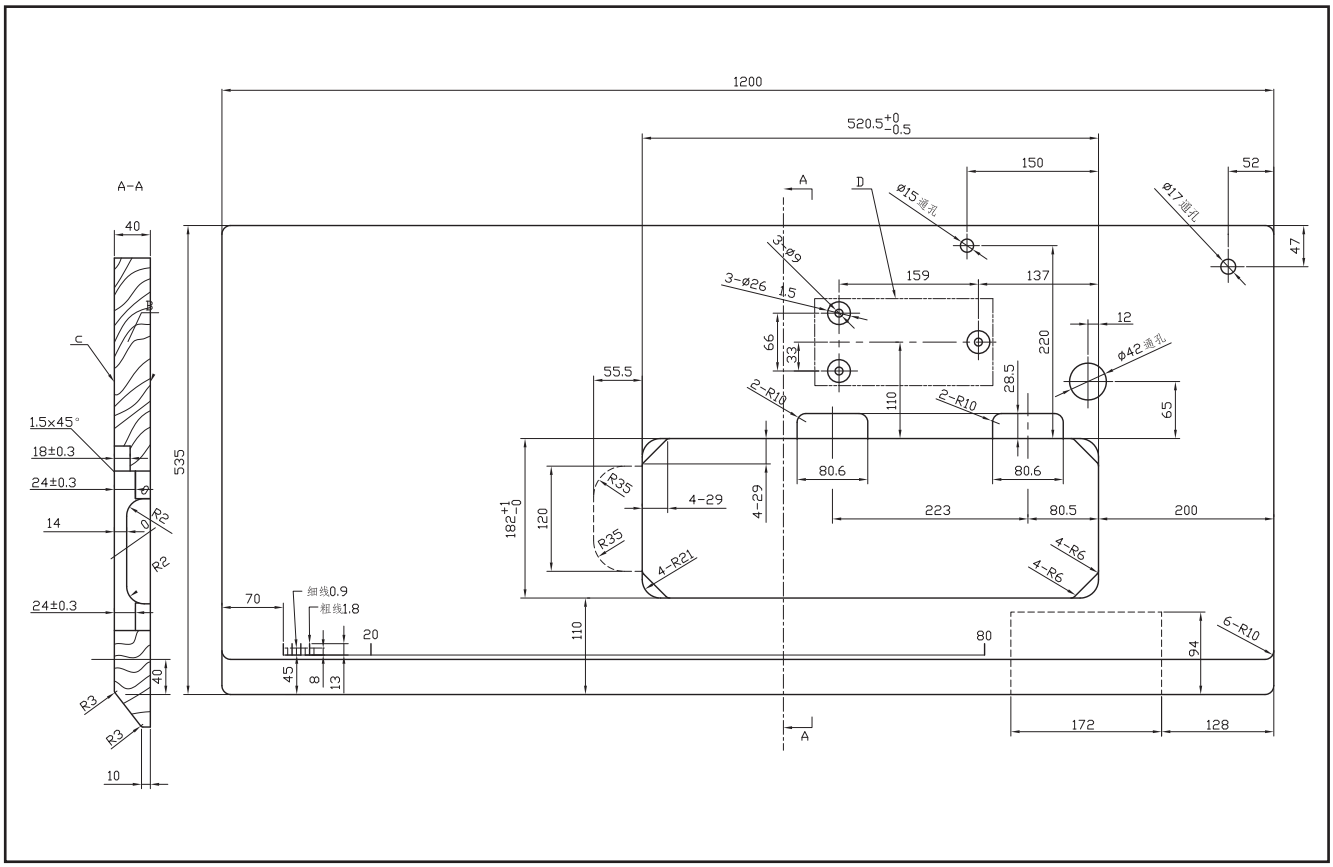
4/4 Wiederaufrichten der Maschine

Entfernen Sie Werkzeuge etc., die in der Nähe der Tischöffnungen sein könnten. Richten Sie das Maschinenoberteil mit beiden Händen wieder auf.



4 // INSTALLATION

4/5 Tischplatten-Zeichnung



Die Tischplatte sollte eine Stärke von 40 mm haben und so ausgelegt sein, dass sie Gewicht und Vibration der Nähmaschine standhält.

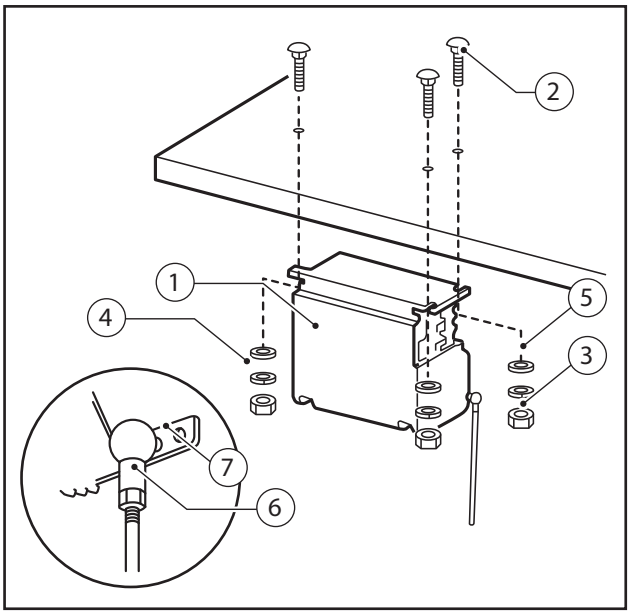
Bohren Sie die erforderlichen Löcher wie oben in der Zeichnung angegeben.

4 // INSTALLATION

4/6 Aufbau

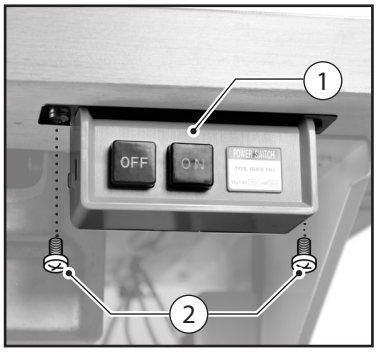
4/6/1 Steuerung und Verbindungsstange

(1) Steuerung
(2) Schrauben (3 Stück)
(3) Muttern (3 Stück)
(4) Feder-Unterlegscheiben (3 Stück)
(5) Unterlegscheiben (3 Stück)
(6) Verbindungsstange
(7) Mutter



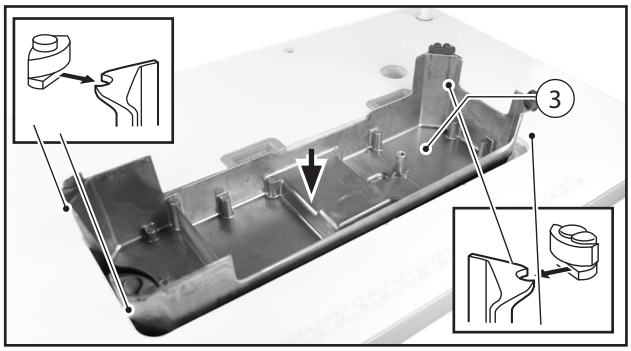
4/6/2 Netzschalter

(1) Netzschalter
(2) Schrauben (2 Stück)



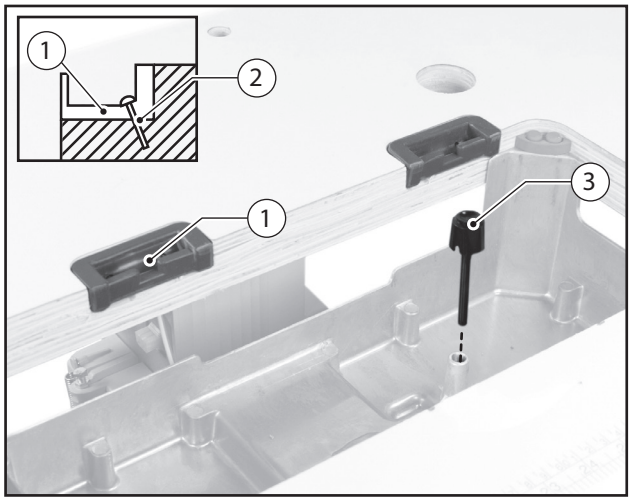
4/6/3 Ölwanne

(1) Oberteil-Dämpfer links (2 Stück)
(2) Oberteil-Dämpfer rechts (2 Stück)
(3) Ölwanne



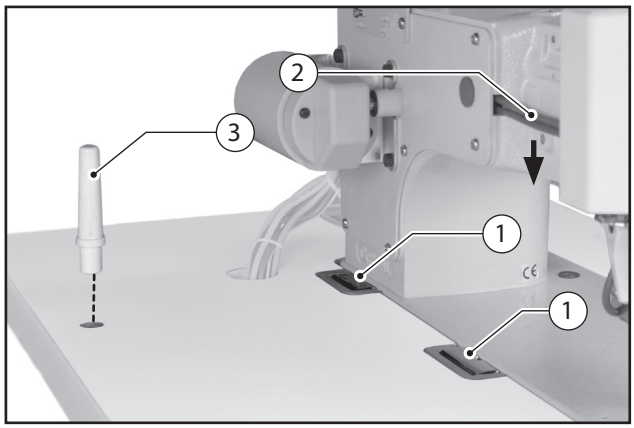
4 // INSTALLATION

4/6/4 Gummi-Dämpfer und Kniehebelstange



(1) Gummi-Dämpfer (2 Stück)
(2) Nägel (4 Stück)
(3) Kniehebelstange

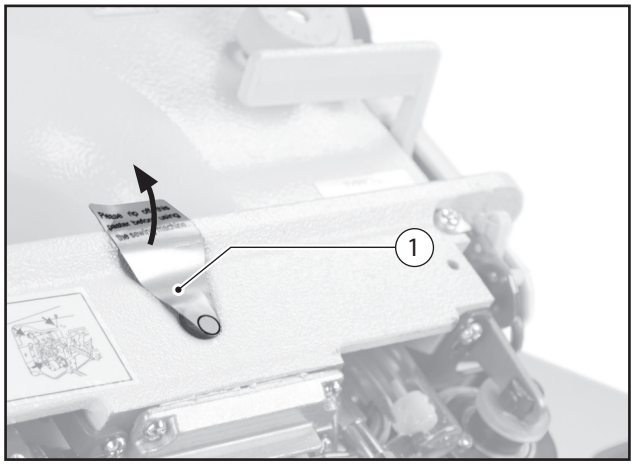
4/6/5 Maschinenoberteil



(1) Scharniere (2 Stück)
(2) Maschinenoberteil
(3) Oberteilstütze

Die Oberteilstütze (3) muss absolut fest im Tischloch verankert werden. Ist das nicht der Fall, fehlt dem Maschinenoberteil Stabilität beim Zurückkippen.

4/6/6 Aufkleber



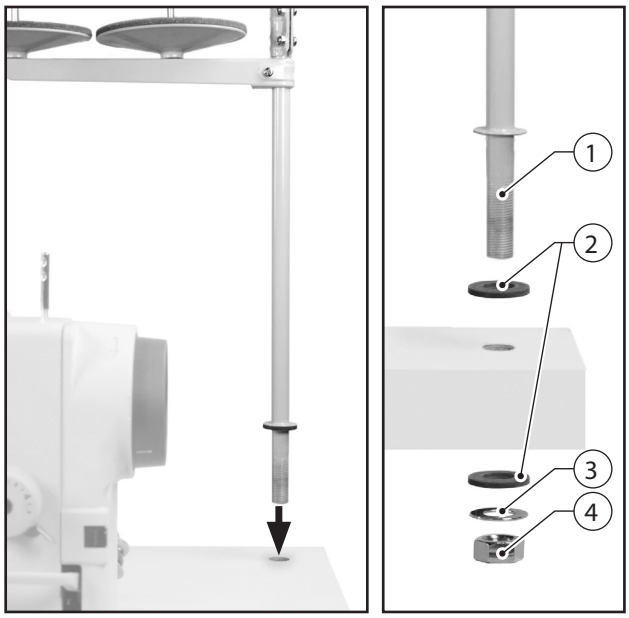
(1) Aufkleber entfernen

4 // INSTALLATION

4/6/7 Garnrollenständer

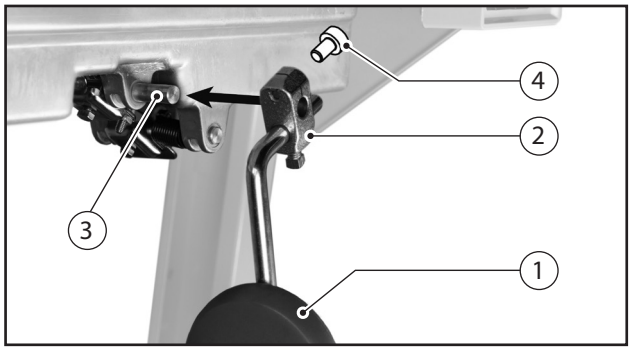
(1) Garnrollenständer

Ziehen Sie die Mutter (4) an, damit die beiden Gummi-Dämpfer (2) und die Unterlegscheibe (3) absolut fest sind. Der Garnrollenständer darf sich nicht bewegen.

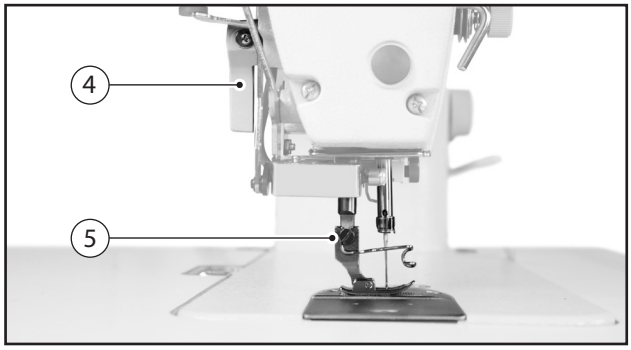


4 // INSTALLATION

4/6/8 Montieren und Einstellen des Kniehebels

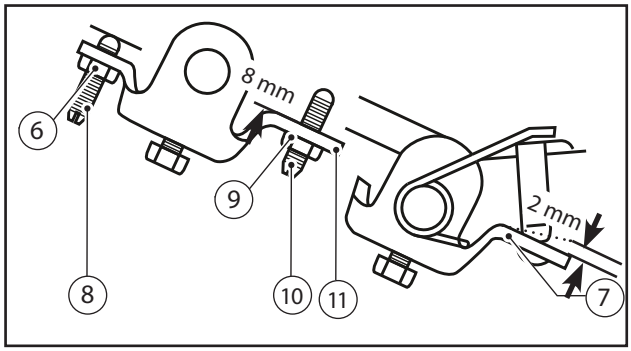


(1) Kniehebelpolster
(2) Halter



1. Schieben Sie den Halter (2) auf den Bolzen (3) und ziehen Sie die Schraube (4) wieder an.

2. Bewegen Sie das Handrad, sodass sich der Transporteur unterhalb der Stichplatte befindet.



3. Senken Sie den Nähfuß (5) mit dem Lüftungshebel (4).

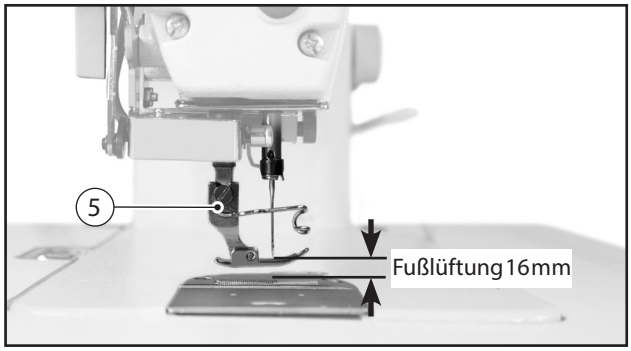
4. Lösen Sie die Mutter (6).

5. Drehen Sie die Anschlagschraube (8), so dass der Spielraum des Hebels (7) etwa 2 mm beträgt, wenn Sie das Kniehebelpolster leicht betätigen.

6. Ziehen Sie die Mutter (6) wieder fest an.

7. Lösen Sie die Mutter (9).

8. Drehen Sie die Anschlagschraube (10), bis der Abstand zwischen Schraubenende (10) und Hebel (11) etwa 8 mm beträgt.



9. Drehen Sie die Anschlagschraube (10), bis der Nähfuß an der gewünschten Position ist. Der Spielraum für das Einstellen des Nähfußes beträgt maximal 16mm, wenn das Kniehebelpolster voll betätigt wird.

10. Wenn Sie mit der Einstellung fertig sind, ziehen Sie die Mutter (9) wieder fest an.

4 // INSTALLATION

4/7 Schmierung

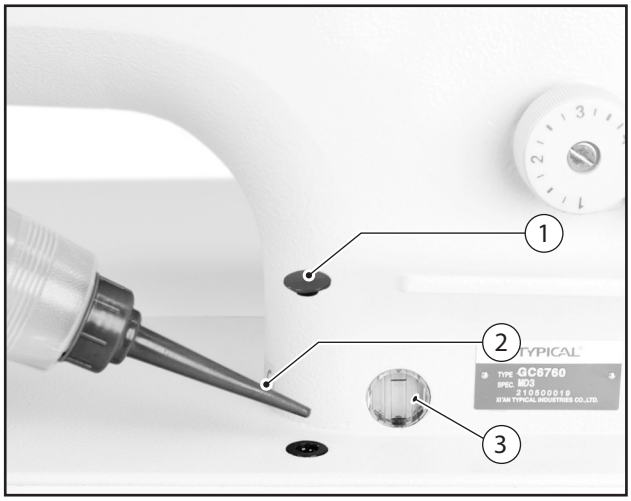
Achtung
Schließen Sie das Netzkabel erst an, wenn die Maschine komplett geschmiert ist. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

Tragen Sie unbedingt Schutzbrille und Handschuhe, wenn Sie mit Schmieröl oder Schmierfett arbeiten, um Berührungen mit Augen und Haut zu vermeiden und Entzündungen vorzubeugen. Schmieröl und Schmierfett darf niemals getrunken oder gegessen werden, weil es zu Erbrechen und Durchfall führen kann. Bewahren Sie beides daher immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Die Nähmaschine muss immer geschmiert sein und der Ölbehälter sollte immer aufgefüllt werden, bevor sie zum ersten Mal benutzt wird. Prüfen Sie Schmierung und Ölzufuhr auch, wenn die Nähmaschine längere Zeit nicht benutzt wurde. Benutzen Sie dazu ausschließlich Schmierstoffe, die von TYPICAL empfohlen werden.

1. Entfernen Sie den Gummiverschluss (1). Gießen Sie dann 150 ml Schmieröl aus der mitgelieferten Ölflasche (2) in den Ölbehälter. Beachten Sie dabei die markierte Füllhöhe (3).

2. Verschließen Sie den Ölbehälter wieder mit dem Gummiverschluss (1).



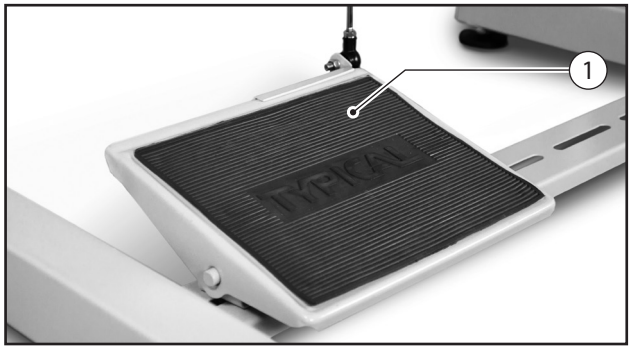
3. Prüfen Sie jetzt die Ölstandsanzeige (4). Das Öl sollte die obere Messstandsanzeige erreichen.

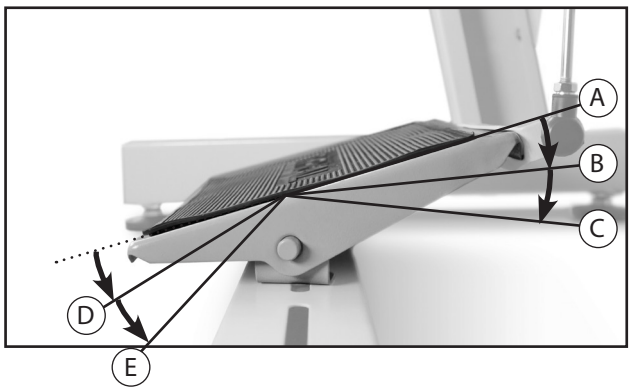
4. Wenn die Ölstandsanzeige (4) die untere Messstandsanzeige erreicht, müssen Sie Öl nachfüllen.

4 // INSTALLATION

4/8 Testlauf

Achtung
Berühren Sie keines der sich bewegenden Teile und halten Sie keine Gegenstände an die Maschine, während Sie nähen. Beides kann zu Verletzungen führen oder die Maschine beschädigen.





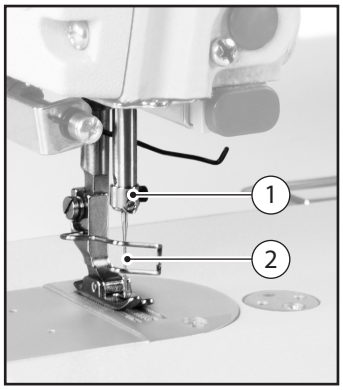
1. Schalten Sie die Maschine ein.
2. Prüfen Sie, ob die Maschine bei leichtem Betätigen des Pedals (1) in Richtung B eine niedrige Nähgeschwindigkeit erreicht.
3. Die Maschine sollte ihre maximale Drehzahl erreichen, wenn Sie das Pedal bis zum Anschlag (Position C) drücken.
4. Wenn das Pedal (1) beim Nähvorgang entlastet wird (Ruheposition A), soll die Maschine in der unteren Nadelposition stehen bleiben.
5. Bei leichtem Betätigen des Pedals (1) in Richtung D wird der Nähfuß über die automatische Fußlüftung (optional) angehoben.
6. Bei maximaler Betätigung des Pedals in Richtung E wird das Nahtende mit dem Fadenschneideneingeleitet und die Nadel bewegt sich in ihre obere Position.

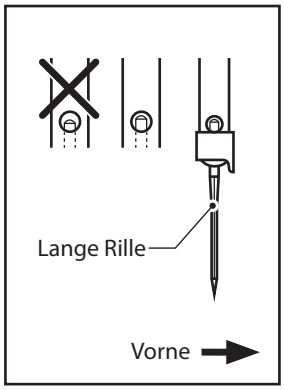
5 // RÜSTEN

5/1 Einsetzen der Nadel

Achtung
Schalten Sie den Strom aus, bevor Sie die Nadel einsetzen. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

1. Drehen Sie das Handrad der Maschine, um die Nadelstange in ihre höchste Position zu bringen.
2. Lösen Sie die Schraube (1).
3. Schieben Sie die Nadel (2) ganz gerade bis zum Anschlag hinein. Achten Sie dabei darauf, dass die lange Rille auf der Nadel links ist.
4. Ziehen Sie dann die Schraube (1) fest.



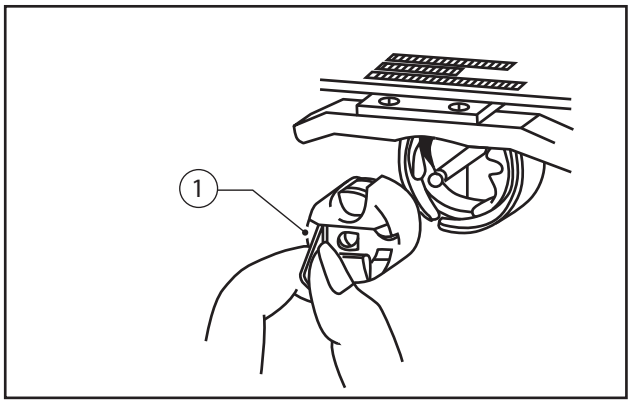


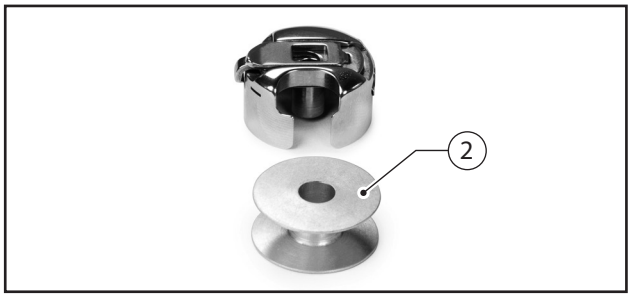
5/2 Entfernen der Spulenkapsel

Achtung
Schalten Sie den Strom aus, bevor Sie die Spulenkapsel entfernen. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

1. Drehen Sie das Handrad der Maschine, bis die Nadel über der Stichplatte ist.
2. Ziehen Sie die Lasche (1) der Spulenkapsel nach vorn und nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.
3. Entnehmen Sie die Spule (2).

In der Spulenkapsel befindet sich eine Bremsfeder (3). Diese Bremsfeder verhindert, dass die Spule überdreht, z. B. beim Fadenschnitt.



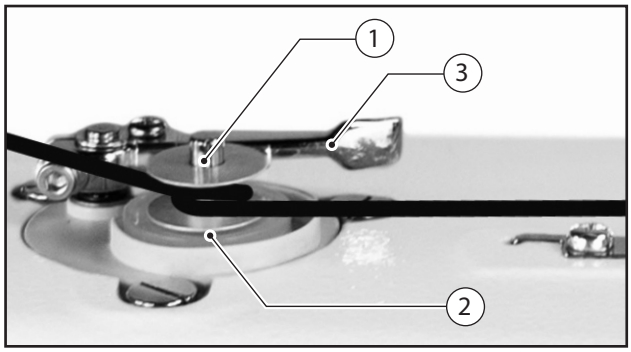


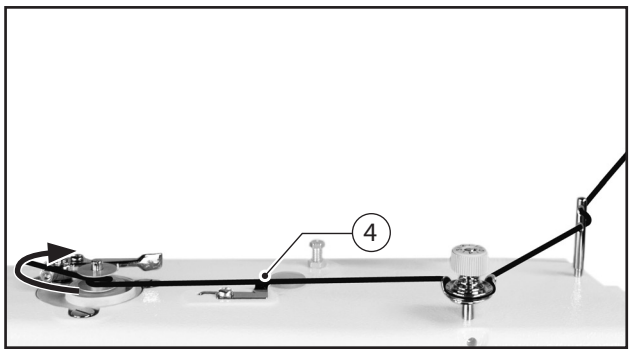
Für dicke Fäden

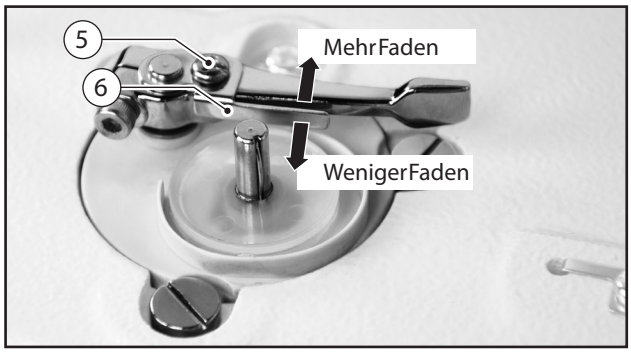
5 // RÜSTEN

5/3 Aufspulen des Unterfadens

Achtung
Berühren Sie keine sich bewegenden Teile.
Dies kann zu Verletzungen führen oder die Maschine beschädigen.







1. Schalten Sie die Maschine ein.
2. Platzieren Sie die Spule (1) auf dem Spuler (2).
3. Wickeln Sie den Faden ein paar Mal in der angezeigten Richtung um die Spule (1).
4. Drücken Sie den Spulerhebel (3) in Richtung Spule.
5. Heben Sie den Nähfuß mit dem Lüftungshebel.
6. Betätigen Sie das Pedal, um den Spulvorgang zu starten.
7. Ist das Spulen beendet, geht der Spulerhebel (3) automatisch zurück.
8. Nachdem der Faden aufgespult ist, nehmen Sie die Spule heraus und schneiden den Faden mit dem Messer (4) ab.

Lösen Sie die Schraube (5) und bewegen Sie den Spulerhebel (6), um die Wickelmenge des Fadens auf die Spule einzustellen. Die Kapazität der Spule sollte maximal zu 80 % ausgenutzt werden.

5 // RÜSTEN

5/4 Einlegen der Spulenkapsel

Achtung
Schalten Sie die Maschine aus, bevor Sie die Spulenkapsel einlegen. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

1. Drehen Sie das Handrad, bis die Nadel über der Stichplatte steht.
2. Setzen Sie die Spule so in die Spulenkapsel ein, dass sich die Spule beim Anziehen des Fadens im Uhrzeigersinn dreht (Bild 2).
3. Führen Sie den Faden jetzt durch den Schlitz (1) unter der Spannungsfeder (2) hindurch und ziehen Sie den Faden dann aus der Fadenführung (3) (Bild 2).
4. Prüfen Sie, ob sich die Spule im Uhrzeigersinn dreht, wenn Sie am Faden ziehen (Bild 2).
5. Halten Sie die Spulenkapsel an der Lasche (4) fest und legen Sie die Spulenkapsel in den Greifer ein (Bild 3).

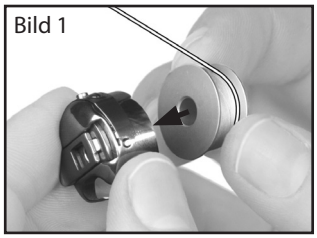


Bild 1

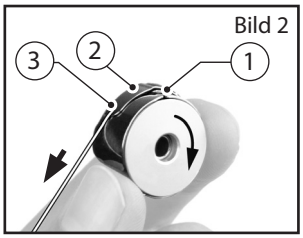


Bild 2

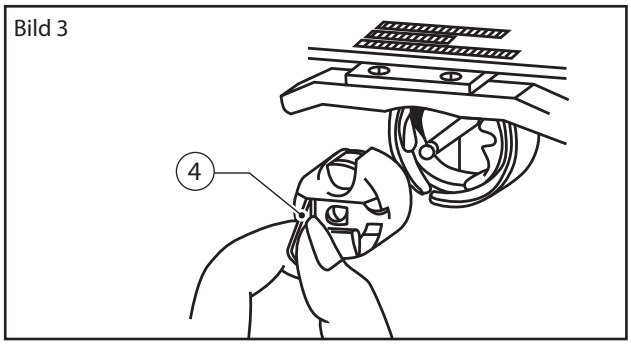
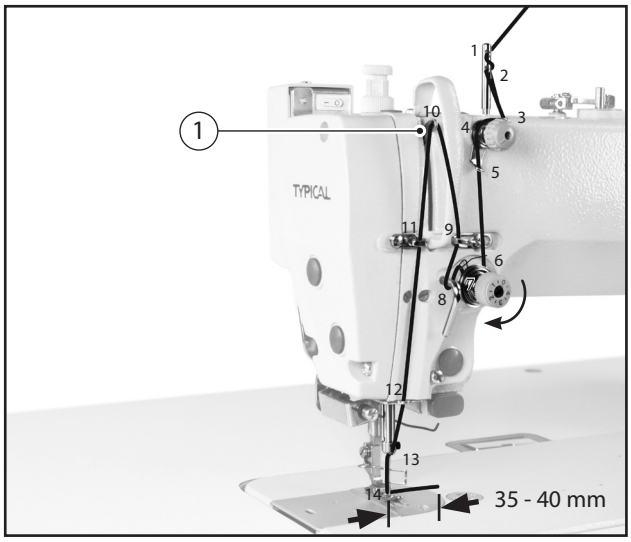


Bild 3

5/5 Einfädeln des Oberfadens

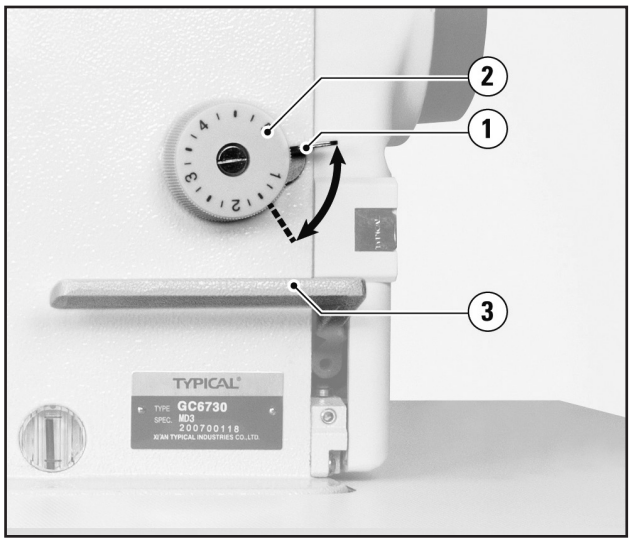
Achtung
Schalten Sie die Maschine aus, bevor Sie den Oberfaden einfädeln. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

1. Bevor Sie den Oberfaden einfädeln, drehen Sie das Handrad, um den Fadengeber (1) in seine obere Position zu bewegen. Das macht das Einfädeln leichter. Außerdem vermeiden Sie damit, dass sich der Faden beim Start des Nähens löst.



5 // RÜSTEN

5/6 Einstellen der Stichlänge



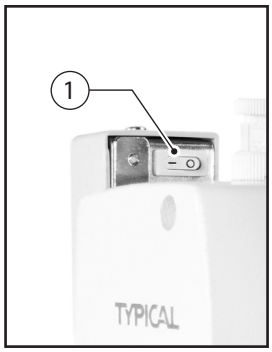
1. Drücken Sie den Sperrhebel des Stellrades (1) nach oben. Damit lösen Sie die Sperre.

2. Drehen Sie das Stellrad (2) für die Stichlänge so, dass die gewünschte Stichlänge an der obersten Position des Stellrades steht.
   Je höher die Zahl, desto größer die Stichlänge. Bitte beachten Sie, dass die Zahlen nur Richtlinien sind. Abhängig von Typ und Dicke des Stoffes kann die Länge der fertigen Stiche variieren. Nähen Sie daher zunächst einige Stiche und passen Sie die Stichlänge gegebenenfalls an. Wenn Sie von einer größeren Stichlänge auf eine kleinere Stichlänge wechseln, lässt sich das Stellrad einfacher drehen, wenn die VR-Taste (3) auf halbe Position gedrückt ist.

3. Um den Sperrhebel des Stellrades zu verriegeln, drücken Sie ihn fest nach unten.

4. Prüfen Sie, dass sich das Stellrad (2) während des Maschinenlaufs nicht dreht.

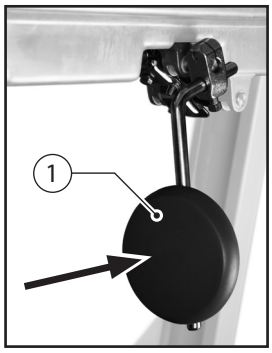
5/7 Verwenden des Fadenwischers

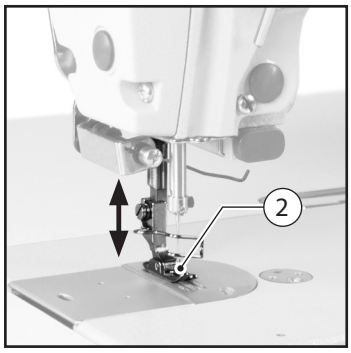


1. Drücken Sie den Schalter des Fadenwischers (1) auf Position 1.

2. Der Fadenwischer (2) wird in Betrieb gesetzt, wenn der Faden abgeschnitten wird.

5/8 Verwenden des Kniehebels





1. Zum Anheben des Nähfußes (2) betätigen Sie bitte den Kniehebel (1).

6 // NÄHEN

Achtung
Bringen Sie alle Sicherheitseinrichtungen an, bevor Sie die Nähmaschine benutzen. Benutzen Sie die Maschine ohne diese Sicherheitseinrichtungen, kann das zu Verletzungen führen.

Achtung
Wenn die Maschine bei nachfolgenden Arbeiten anläuft, weil versehentlich das Pedal betätigt wird, besteht Verletzungsgefahr. Schalten Sie daher bei folgenden Arbeiten unbedingt die Maschine ab:

- beim Einfädeln
- beim Austauschen von Nadel und Spule

Schalten Sie die Maschine auch ab, wenn Sie sich von der Maschine entfernen oder die Maschine nicht in Gebrauch ist.

Achtung
Berühren Sie keines der sich bewegenden Teile und halten Sie keine Gegenstände an die Maschine, während Sie nähen. Beides kann zu Verletzungen führen oder die Maschine beschädigen.

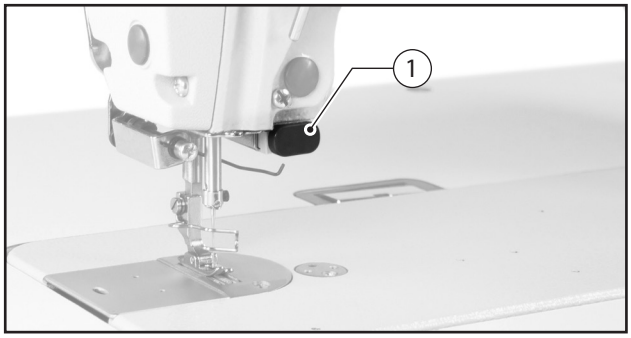
Achtung
Halten Sie das Oberteil der Maschine mit beiden Händen, wenn Sie es nach hinten kippen und dann wieder in seine Originalposition bringen. Wenn Sie das Oberteil mit nur einer Hand halten, könnten Sie wegen des Gewichts des Oberteils abrutschen und sich Ihre Hand einklemmen.

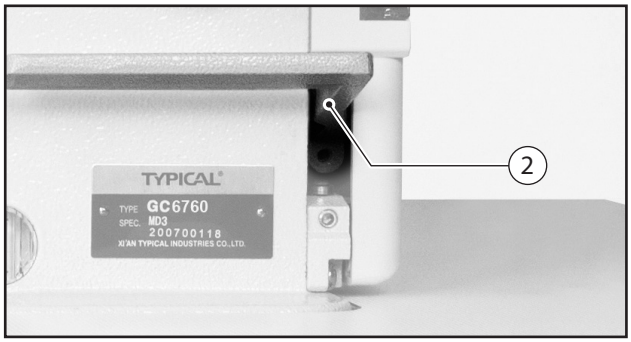
6/1 Einschalten und Verriegeln

1. Schalten Sie die Maschine am Hauptschalter ein. Um den Nähvorgang zu starten, bewegen Sie das Fußpedal nach vorn.

2. Betätigen Sie während des Nähens die Verriegelungstaste (1) oder den VR-Hebel (2), wird die Transportrichtung umgekehrt.

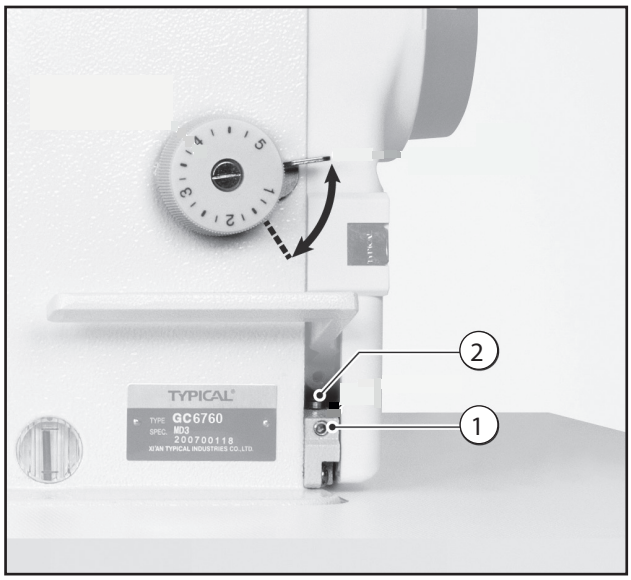
3. Lassen Sie die Verriegelungstaste (1) oder den VR-Hebel (2) wieder los, erfolgt der Transport wieder in der normalen Richtung.





6 // NÄHEN

6/2 Einstellen des Anschlags für die Stichverdichtung



Bei der TYPICAL Baureihe GC6760 kann eine Stichverdichtung über die VR-Taste eingestellt werden.

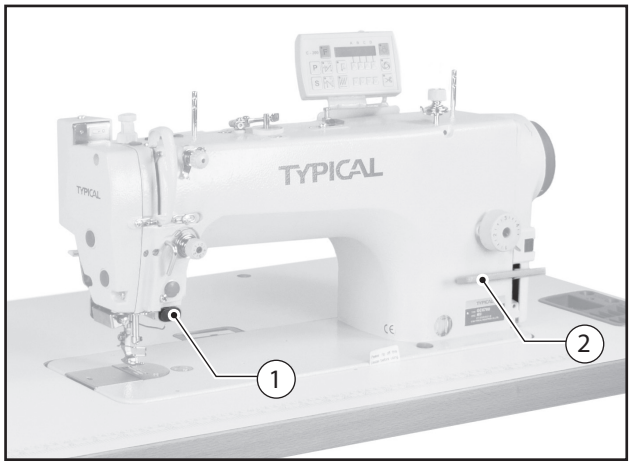
1. Lösen Sie die Schraube (1).

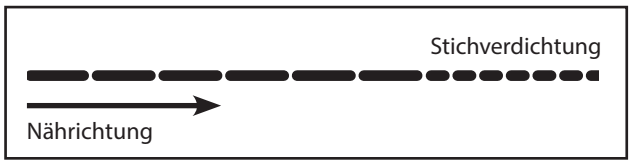
2. Justieren Sie den Anschlag für Stichverdichtung (2) auf die rote Markierung und ziehen Sie die Schraube (1) wieder fest an. Die Stichlänge beträgt dann 2 (siehe Zeichnung unten)

3. Sofern Sie kleinere Verdichtungsstiche brauchen, bringen Sie den Anschlag für Stichverdichtung auf eine niedrigere Position.

4. Sofern Sie eine größere Verdichtungsstiche brauchen, bringen Sie den Anschlag für Stichverdichtung auf eine höhere Position.

6/3 Nähen von Stichverdichtungen



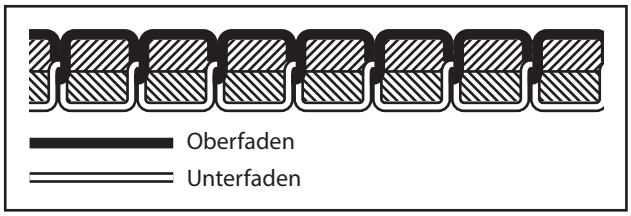


1. An der Stelle, an der Sie mit der Stichverdichtung beginnen möchten, drücken Sie den VR-Hebel (2) bis zum Anschlag.

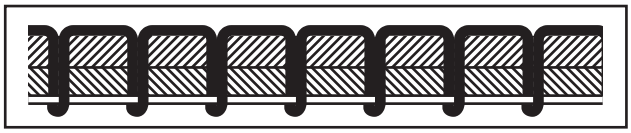
2. Wenn Sie normal rückwärts nähen möchten, drücken Sie die Verriegelungstaste (1) am Maschinenkopf.

7 // FADENSPANNUNG

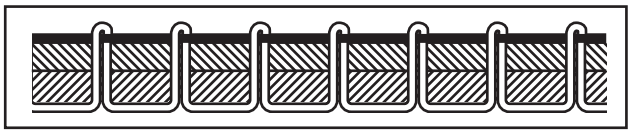
Für korrekte, gleichmäßige Stiche muss die Spannung von Ober- und Unterfaden optimal aufeinander abgestimmt sein.



Hier ist die obere Fadenspannung zu schwach oder die untere Fadenspannung zu stark. Erhöhen Sie die obere Fadenspannung und/oder vermindern Sie die untere Fadenspannung.



Hier ist die obere Fadenspannung zu stark oder die untere Fadenspannung zu schwach. Vermindern Sie die obere Fadenspannung und/oder erhöhen Sie die untere Fadenspannung.



Achtung

Schalten Sie die Maschine aus, bevor Sie die Spulenkapsel entfernen oder einlegen.
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

7/1 Einstellen der unteren Fadenspannung

1. Halten Sie die Spulenkapsel wie in der Abbildung gezeigt.

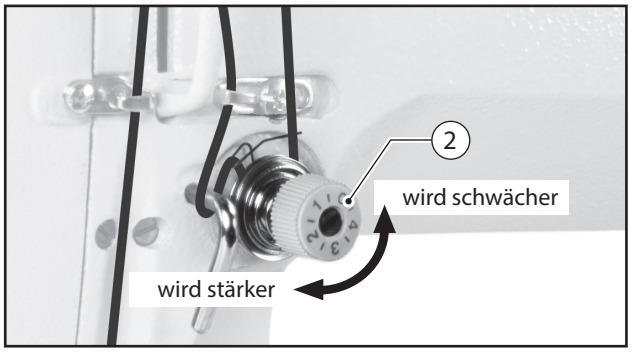
2. Drehen Sie die Einstellschraube (1), bis die Spulenkapsel durch ihr eigenes Gewicht leicht fällt, während Sie das Fadenende festhalten.

7/2 Einstellen der oberen Fadenspannung

Nachdem Sie die untere Fadenspannung eingestellt haben, regulieren Sie die obere Fadenspannung, um ein gleichmäßiges Stichbild zu erhalten.

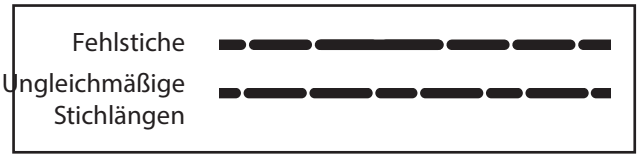
1. Senken Sie den Nähfuß.

2. Regulieren Sie die obere Fadenspannung mit dem Einstellrad (2).
   Drehen Sie im Uhrzeigersinn, wird die Spannung stärker.
   Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn, wird die Spannung schwächer.

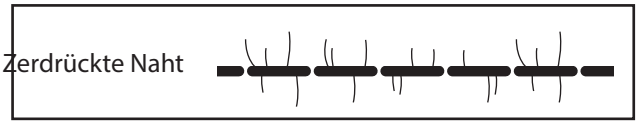


7 // FADENSPANNUNG

Für korrekte, gleichmäßige Stiche muss auch der Druck des Nähfußes optimal eingestellt sein, d. h. so schwach wie möglich, aber stark genug, damit der Stoff nicht rutscht.

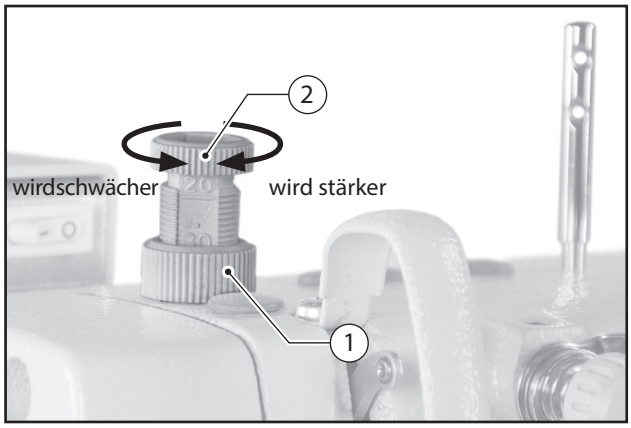


Hier ist der Druck des Nähfußes zu gering, Sie müssen den Druck erhöhen.



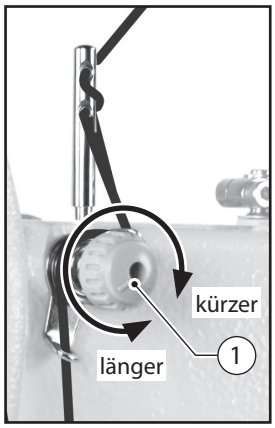
Hier ist der Druck des Nähfußes zu hoch, Sie müssen den Druck verringern.

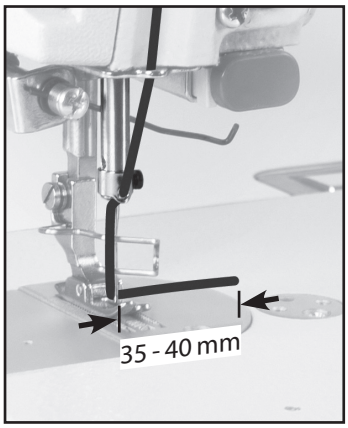
7/3 Einstellen des Nähfußdrucks



1. Lösen Sie die Kontermutter (1).
2. Drehen Sie die Einstellschraube (2), um den Druck des Nähfußes zu verringern oder zu erhöhen.
3. Drehen Sie die Schraube (2) im Uhrzeigersinn, wird der Druck stärker. Drehen Sie die Schraube (2) gegen den Uhrzeigersinn, wird der Druck schwächer.
4. Ziehen Sie die Kontermutter (1) wieder fest.

7/4 Einstellen der Fadenrestlänge aus der Nadel nach dem Fadenschneiden





Beim Fadenschneiden öffnet die Oberfadenspannung. Die Spannung erfolgt nur noch durch die Vorspannung (1).

1. Beim Fadenschneiden beträgt die Standard-Restlänge für den Oberfaden 35 bis 40 mm.
2. Um die Restlänge des Fadens an der Nadelspitze zu verringern, müssen Sie den Wert der Vorspannung (1) erhöhen. Wenn Sie die Spannung reduzieren, erhöht sich die Restlänge des Fadens.

8 // REINIGUNG UND WARTUNG

Achtung

Schalten Sie die Nähmaschine aus, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

Achtung

Tragen Sie unbedingt Schutzbrille und Handschuhe, wenn Sie mit Schmieröl oder -fett arbeiten, um Berührungen mit Augen und Haut zu vermeiden und Entzündungen vorzubeugen. Schmieröl und Schmierfett darf niemals getrunken oder gegessen werden, weil es zu Erbrechen und Durchfall führen kann. Bewahren Sie beides daher immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Achtung

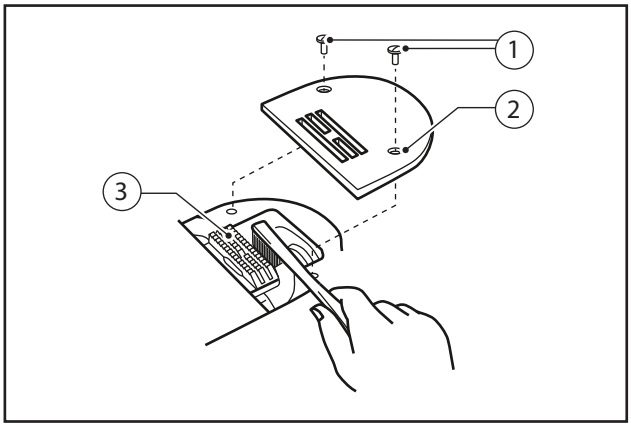
Halten Sie das Oberteil mit beiden Händen, wenn Sie es nach hinten kippen oder wieder in seine Originalposition bringen. Wenn Sie das Oberteil mit nur einer Hand halten, könnten Sie (wegen seines Gewichtes) abrutschen und Ihre Hand könnte eingeklemmt werden.

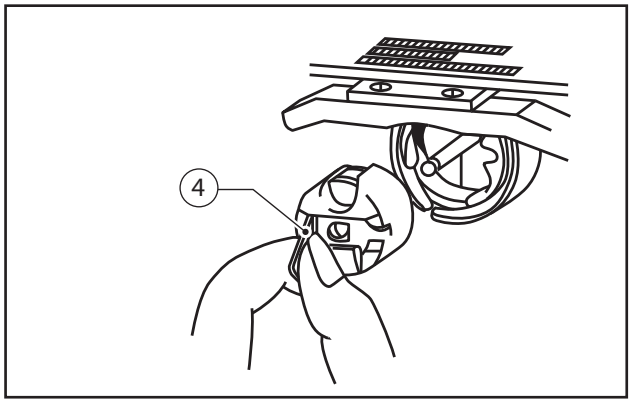
8 // REINIGUNG UND WARTUNG

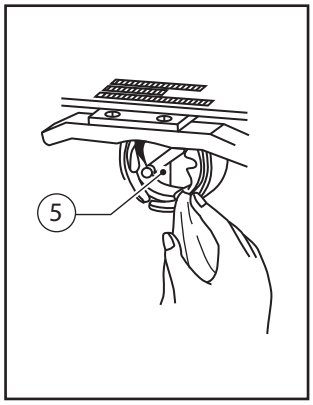
8/1 Tägliches Reinigen und Warten

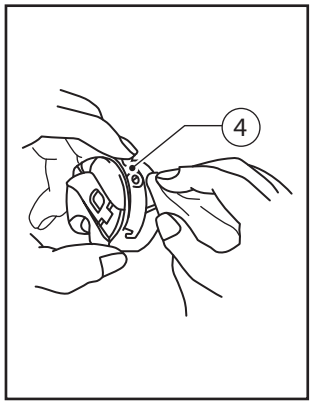
Eine gute Pflege und Wartung gewährleistet den optimalen Betrieb der Nähmaschine und sorgt für eine lange Lebensdauer. Die nachfolgend beschriebenen Reinigungsvorgänge sollten Sie daher täglich durchführen. Auch wenn die Maschine längere Zeit nicht in Gebrauch war, sollten Sie die Maschine vor ihrem erneuten Einsatz entsprechend reinigen und überprüfen.

8/1/1 Reinigen









1. Heben Sie den Nähfuß.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben (1) und entfernen Sie die Stichplatte (2).
3. Entfernen Sie etwaigen Staub vom Transporteur (3) mit einer weichen Drahtbürste.
4. Befestigen Sie die Stichplatte (2) wieder mit den beiden Schrauben (1).
5. Kippen sie das Maschinenoberteil mit beiden Händen nach hinten.
6. Nehmen Sie die Spulenkapsel (4) heraus.
7. Nehmen Sie die Spule aus der Spulenkapsel (4) und reinigen Sie die Spulenkapsel (4) mit einem Tuch.
8. Entfernen Sie etwaigen Staub vom Greifer (5) mit einem weichen Tuch und überprüfen Sie, ob der Greifer (5) in Ordnung ist.
9. Legen Sie die Spule wieder in die Spulenkapsel (4) ein und setzen Sie die Spulenkapsel wieder auf den Greifer (5).

8 // REINIGUNG UND WARTUNG

8/1/2 Prüfen der Getriebe-Ölmenge

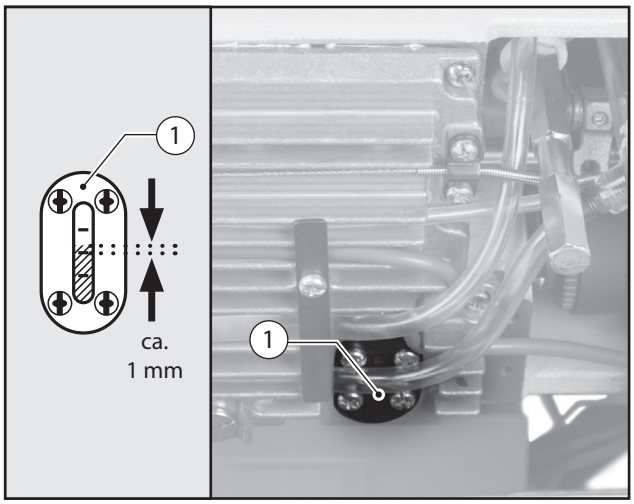
Wenn das Maschinenoberteil für längere Zeit nach hinten gekippt war, fällt die Ölmenge im Filz des Getriebes, während die Ölmenge im Ölfenster (1) steigt. Die tatsächlich vorhandene Ölmenge kann dann nicht genau abgelesen werden. Prüfen Sie daher die Ölmenge im Getriebe sofort, wenn Sie die Maschine nach hinten kippen.

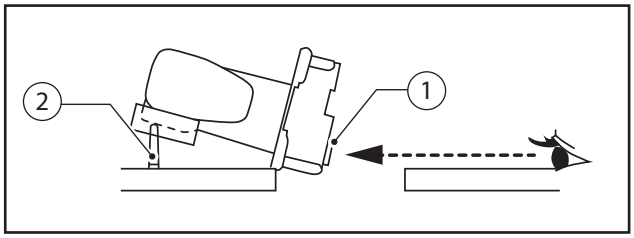
Je nach Winkel des gekippten Maschinenoberteils variiert der Ölstand, den Sie im Ölfenster (1) sehen. Die Oberteilstütze (2) muss daher in der korrekten Position installiert sein, wenn Sie das Maschinenoberteil zurückkippen. Die korrekte Position der Oberteilstütze (2) ist auf der Tischplatten-Zeichnung auf Seite 12 angegeben.

Der Ölstand sollte ca. 1 mm über der mittleren Messstandsanzeige im Ölfenster (1) liegen. Bei Auslieferung ab Werk wird dem Getriebe der Maschine 70 ml Schmieröl zugefügt.

1. Prüfen Sie den Ölstand, indem Sie direkt von vorn auf das Ölfenster (1) schauen.

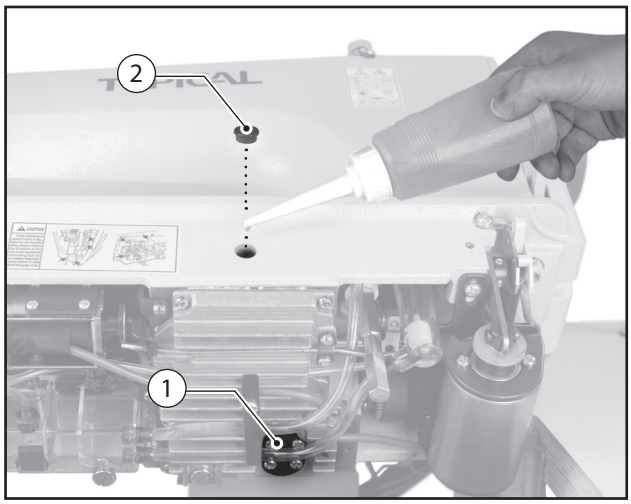
2. Ist der Ölstand zu niedrig, füllen Sie bitte Schmieröl nach.

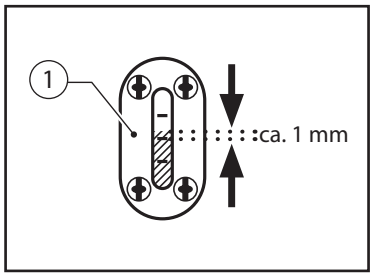


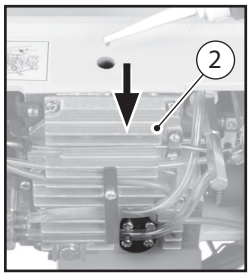


8 // REINIGUNG UND WARTUNG

8/1/3 Nachfüllen von Schmieröl







Bitte verwenden Sie ausschließlich Schmieröl, das von TYPICAL empfohlen wird.

1. Entfernen Sie den Gummiverschluss (2).

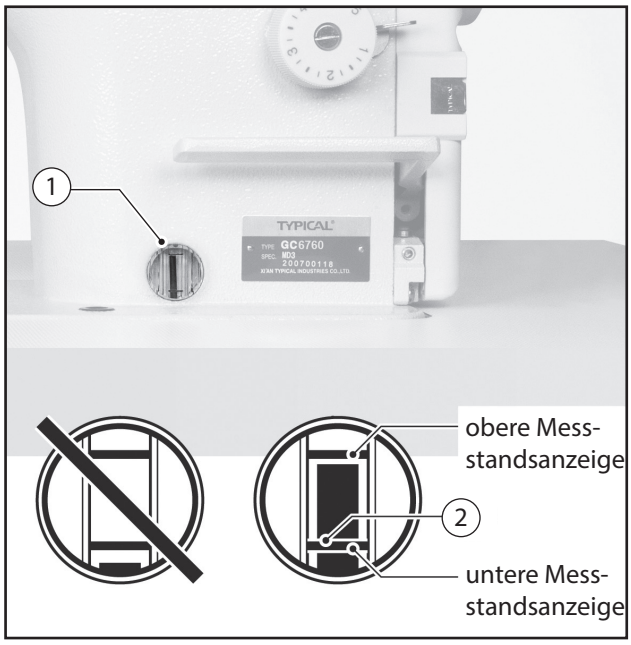
2. Füllen Sie Schmieröl ein, bis der Ölstand etwa 1 mm über der mittleren Messstandsanzeige im Ölfenster (1) liegt. Gießen Sie dabei immer nur 10 ml Schmieröl auf einmal ein, prüfen Sie dann den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf noch weiter auf. Gießen Sie niemals zuviel Öl auf einmal hinein, denn dann könnte Öl austreten.

3. Verschließen Sie die Öffnung wieder mit dem Gummiverschluss (2).

4. Bringen Sie das Maschinenoberteil wieder in seine Originalposition zurück.

Der Gummiverschluss hat eine kleine Öffnung, durch die der Luftdruck ausgeglichen wird. Muss dieser Gummiverschluss einmal ausgetauscht werden, ersetzen Sie ihn bitte ausschließlich mit einem von TYPICAL empfohlenen Gummiverschluss.

8/1/4 Prüfen des Ölstands



1. Prüfen Sie den Ölstand im Ölanzeigefenster (1).

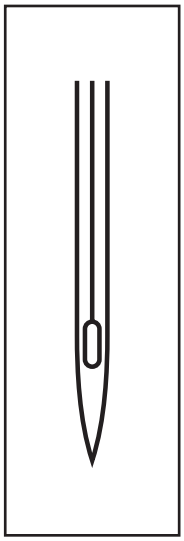
2. Liegt der Ölstand unterhalb der unteren Messstandsanzeige (2), füllen Sie bitte Öl nach.

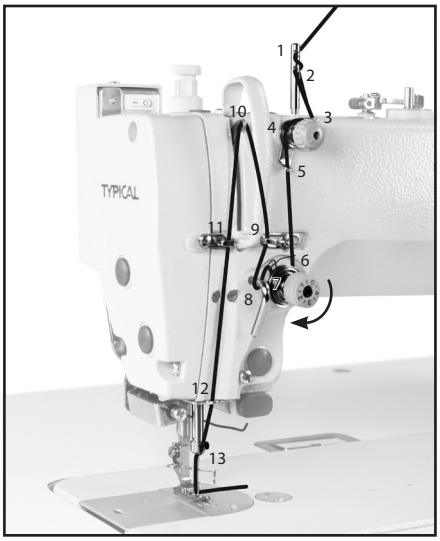
8 // REINIGUNG UND WARTUNG

8/1/5 Überprüfen von Nadel und Faden

1. Überprüfen Sie die Nadel und ersetzen Sie die Nadel, wenn sie verbogen oder ihre Spitze abgebrochen ist.

2. Prüfen Sie, ob der Oberfaden korrekt eingefädelt ist.

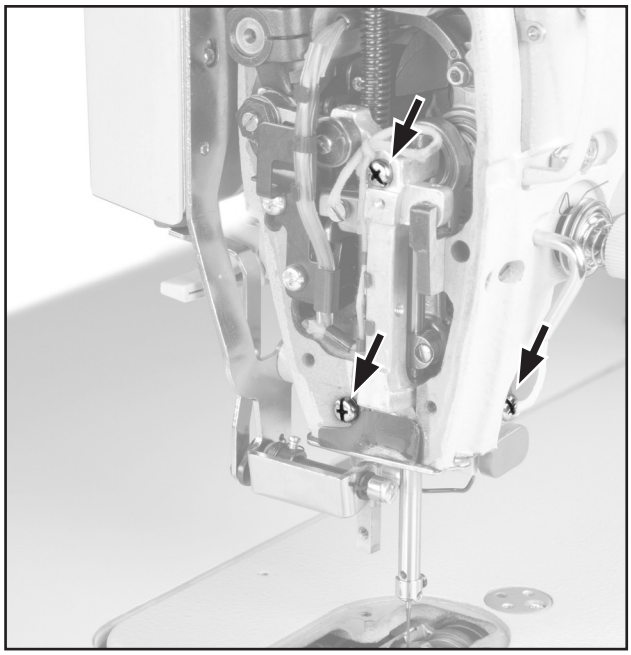




8 // REINIGUNG UND WARTUNG

8/2 Schmieren

Bitte verwenden Sie ausschließlich Schmierfett, das von TYPICAL empfohlen wird.



1. Schalten Sie die Maschine am Netzschalter aus.
2. Entfernen Sie die mit Pfeilen markierten Schrauben.
3. Schmieren Sie jede markierte Stelle, bis das Schmierfett ganz leicht austritt.
4. Ziehen Sie die Schrauben und Stellschrauben fest, um das Fett in die Öffnungen zu pressen.
5. Drehen Sie das Handrad, damit sich die Nadelstange mehrmals auf- und abbewegt, um so das Fett zu verteilen.

6. Wischen Sie überschüssiges Fett um die Schrauben und die Stellschrauben sowie unterhalb der Nadelstange und des unteren Nadelstangenlagers mit einem Tuch weg.

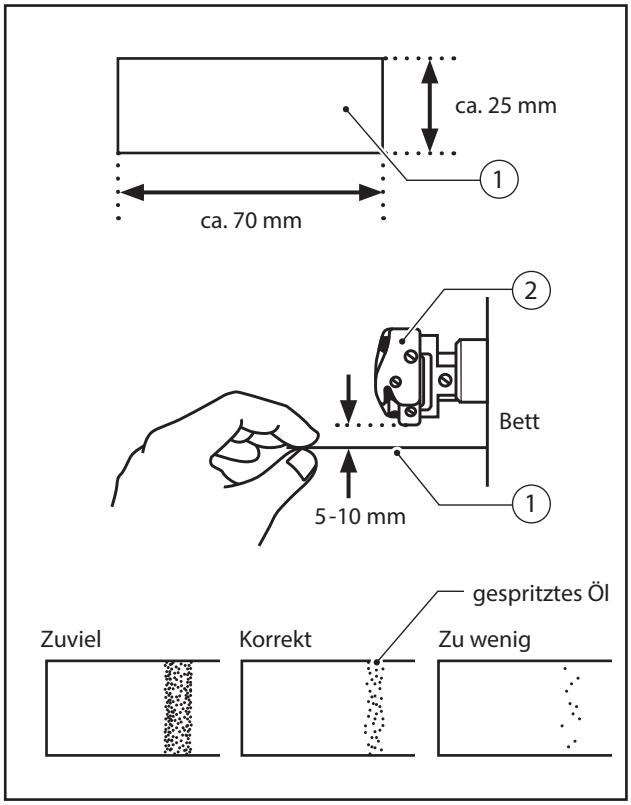
9 // EINSTELLEN DER GREIFER-SCHMIERUNG

Achtung
Berühren Sie keine sich bewegenden Teile wie z. B. den Greifer oder den Transportmechanismus, wenn Sie den Ölstand des Greifers mit Hilfe des Prüfblatt überprüfen. Sie könnten sich sonst verletzen.

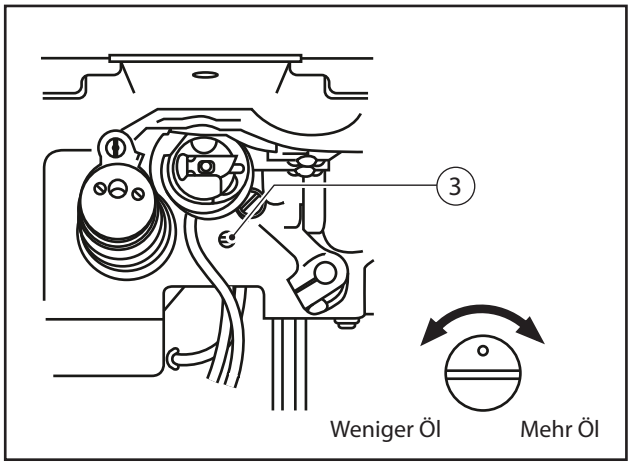
Wenn Sie den Greifer austauschen oder die Nähgeschwindigkeit ändern, überprüfen Sie bitte anhand nachfolgender Anleitung, wie viel Öl dem Greifer zugeführt wird.

9/1 Überprüfen und Einstellen der Schmiermenge

1. Entfernen Sie den Oberfaden.
2. Heben Sie den Nähfuß mit dem Lüftungshebel.
3. Lassen Sie die Maschine bei normaler Nähgeschwindigkeit etwa eine Minute laufen, ohne tatsächlich zu nähen. Folgen Sie dabei dem gleichen Start-Stopp-Muster, als würden Sie nähen.
4. Legen Sie das Schmierungs-Prüfblatt (1) unter den Greifer (2) und halten es fest. (Sie können auch normales Papier anstelle des Schmierungs-Prüfblatts verwenden.) Lassen Sie dann die Maschine bei normaler Nähgeschwindigkeit 8 Sekunden laufen.
5. Prüfen Sie die Ölmenge, die auf das Blatt gespritzt wurde.



6. Drehen Sie die Einstellschraube (3), um die Schmiermenge einzustellen. Drehen Sie die Einstellschraube (3) im Uhrzeigersinn, erhöhen Sie die Schmiermenge. Drehen Sie die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn, verringern Sie die Schmiermenge.
7. Überprüfen Sie jetzt die Schmiermenge erneut.
8. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die Schmiermenge des Greifers korrekt ist.
9. Nachdem die Nähmaschine etwa 2 Stunden in Gebrauch war, überprüfen Sie die Schmiermenge erneut.



10 // JUSTIEREN

Achtung
Wartung und Kontrolle der Nähmaschine sollten nur von qualifizierten Technikern durchgeführt werden.

Achtung
Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Händler oder einen Elektriker.

Achtung
Sofern Sicherheitseinrichtungen an der Maschine entfernt wurden, müssen Sie vor dem Betrieb der Maschine wieder an ihrer ursprünglichen Position angebracht werden und auf ihre korrekte Funktion hin überprüft werden.

Achtung
Halten Sie das Oberteil mit beiden Händen, wenn Sie es nach hinten kippen oder wieder in seine Originalposition bringen. Wenn Sie das Oberteil mit nur einer Hand halten, könnten Sie (wegen seines Gewichtes) abrutschen und Ihre Hand könnte eingeklemmt werden.

Achtung
Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie das Stromkabel aus der Steckdose, damit die Maschine bei folgenden Arbeiten nicht unbeabsichtigt anläuft und Sie sich dabei verletzen:

- bei Pflege und Wartung
- beim Austausch von Verschleißteilen wie Greifer und Messer

Achtung
Sofern es bei bestimmten Anpassungen dennoch erforderlich ist, die Maschine an der Stromversorgung zu lassen, seien Sie bitte besonders vorsichtig und befolgen Sie alle Sicherheitsvorkehrungen.

10 // JUSTIEREN

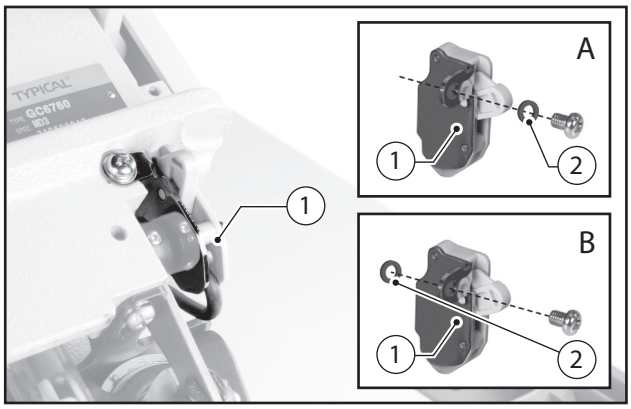
10/1 Justieren des Sicherheitsschalters

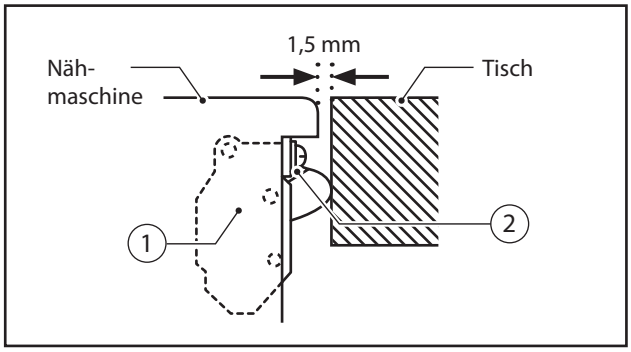
Der Sicherheitsschalter (1) befindet sich normalerweise an Position A.

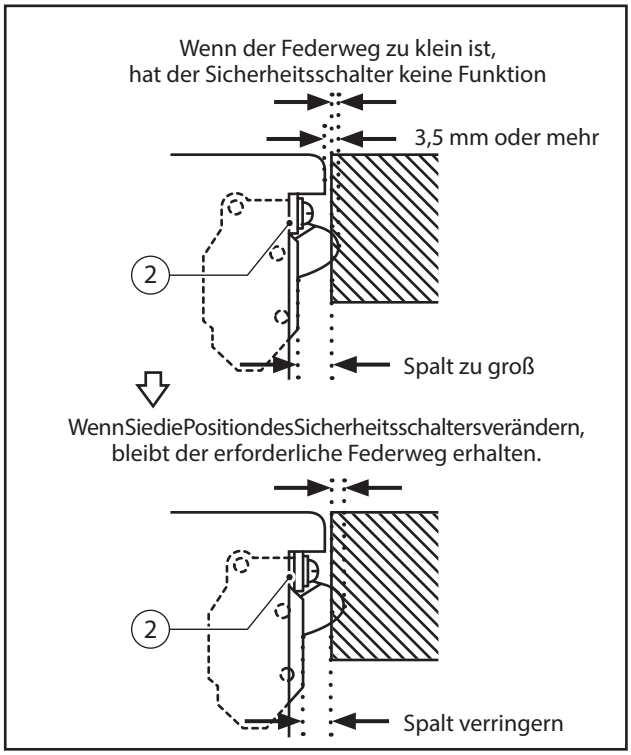
Stellen Sie sicher, dass die Funktion des Sicherheitsschalters (1) durch den korrekten Abstand zur Tischplatte gewährleistet ist. Wenn der Abstand zwischen Maschinenkopf und Tischöffnung größer ist als unten angegeben, kann sich das negativ auf die Funktionsweise des Sicherheitsschalters (1) auswirken.

Standardmäßig beträgt der Abstand zwischen Maschinenkopf und Tischöffnung 1,5 mm. Beträgt der Abstand 3,5 mm oder mehr, installieren Sie den Sicherheitsschalter mit Hilfe einer Unterlegscheibe (2) zwischen Maschine und Schalter (siehe B auf Zeichnung).

Sofern eine einzige Unterlegscheibe nicht ausreicht, um den Sicherheitsschalter zu installieren, können Sie weitere Unterlegscheiben derselben Stärke verwenden.

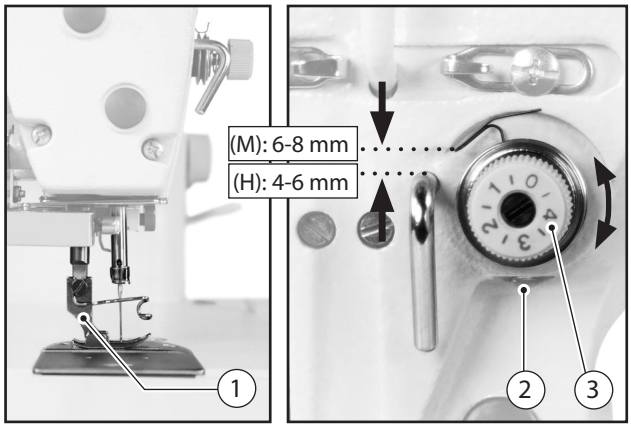


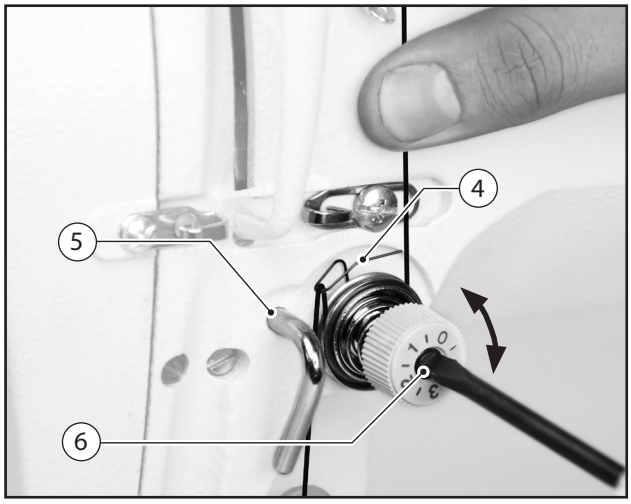


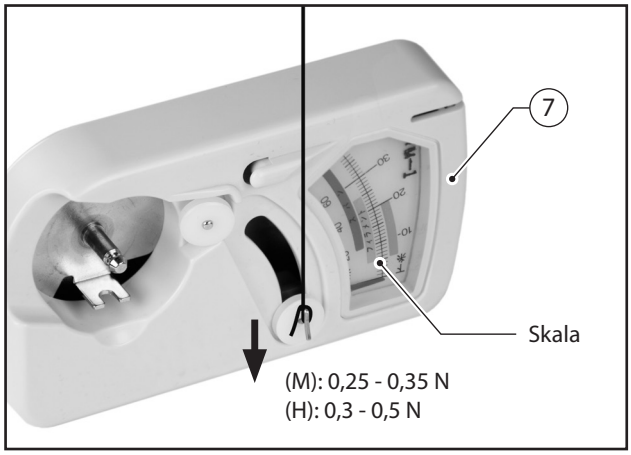


10 // JUSTIEREN

10/2 Justieren der Fadenanzugsfeder







Die voreingestellte Position der Fadenanzugsfeder (1) beträgt 6 bis 8 mm (4 bis 6 mm für Spezifikation H) oberhalb der Oberkante der Fadenführung bei gesenktem Nähfuß.

1. Senken Sie den Nähfuß (1).

2. Lösen Sie die Stellschraube (2).

3. Drehen Sie die Fadenspannungshalterung (3), um die Position der Fadenanzugsfeder anzupassen.

4. Ziehen Sie die Stellschraube (2) wieder fest an.
   Fadenanzugsfeder-Kraft:
   Die voreingestellte Kraft der Fadenanzugsfeder (4) variiert je nach Ausführung der Nähmaschine wie folgt:
   M : 0,25 bis 0,35 N
   H : 0,30 bis 0,5 N

5. Halten Sie den Oberfaden oberhalb der Fadenspannung fest und ziehen Sie auf der linken Seite der Fadenspannung mit dem Oberfaden die Fadenanzugsfeder (4) auf dieselbe Höhe wie die Unterkante der Fadenführung (5). Messen Sie jetzt die Kraft der Fadenanzugsfeder.

6. Stecken Sie einen Schraubenzieher in den Schlitz des Spannungsstiftes (6) und drehen Sie den Schraubenzieher, um die Kraft der Fadenanzugsfeder einzustellen.

Wenn Sie ein Spannungsmessgerät (7) (als Zubehör erhältlich) verwenden, lesen Sie die Spannung auf der Skala auf der Seite der roten Linie ab.

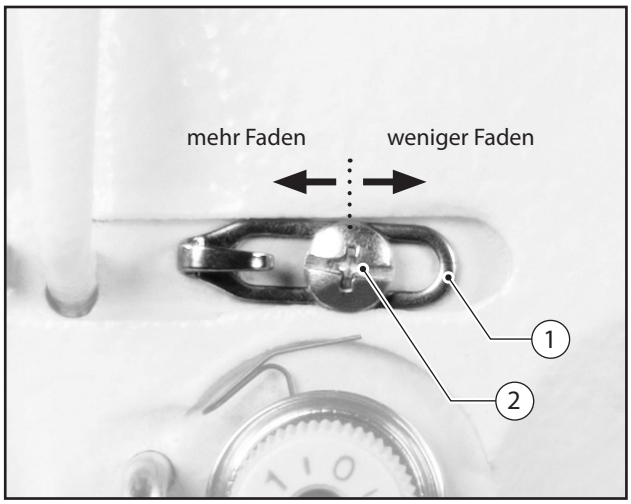
10 // JUSTIEREN

10/3 Justieren des Fadenregulators

In der Grundeinstellung des Fadenregulators (1) soll die Schraube (2) in der Mitte des Langlochs vom Fadenregulator stehen. Um die Position einzustellen, lösen Sie die Schraube (2) und stellen den Fadenregulator (1) in die Mitte des Langlochs.

1. Wenn dickes Material genäht wird, bewegen Sie den Fadenregulator nach links für mehr Faden in der Naht.

2. Wenn dünnes Material genäht wird, bewegen Sie den Fadenregulator nach rechts für weniger Faden in der Naht.



10/4 Justieren der Nähfuß-Höhe

Wenn der Nähfuß (1) über den Handhebel (2) angehoben wird, soll er eine Höhe von 6 mm haben.

1. Lösen Sie die Mutter (3) der Einstellschraube (4). Dann drehen Sie die Einstellschraube (4), bis kein Druck mehr auf dem Nähfuß ist.

2. Heben Sie den Handhebel (2) an. Der Nähfuß (1) hebt sich dann ebenfalls.

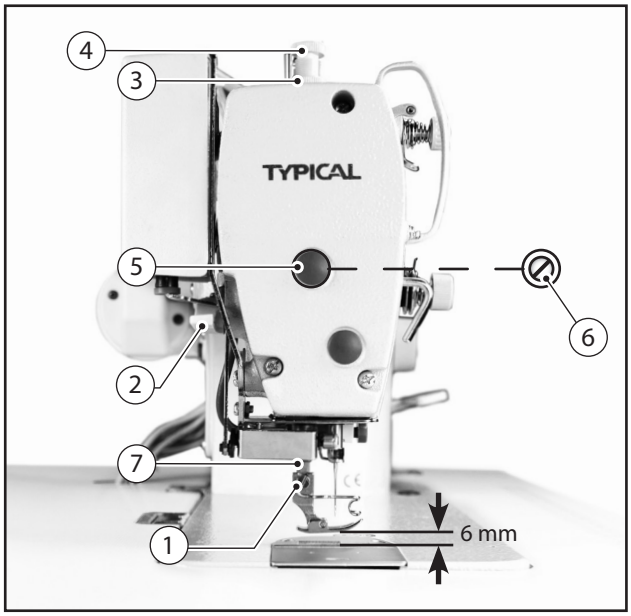
3. Entfernen Sie den Stopfen (5).

4. Lösen Sie Schraube (6) und schieben Sie die Presserstange (7) mit dem Nähfuß (1) nach oben oder unten, bis die 6 mm erreicht sind.

5. Beachten Sie, dass der Nähfuß (1) parallel zur Stichplatte steht und ziehen Sie die Schraube (6) wieder an.

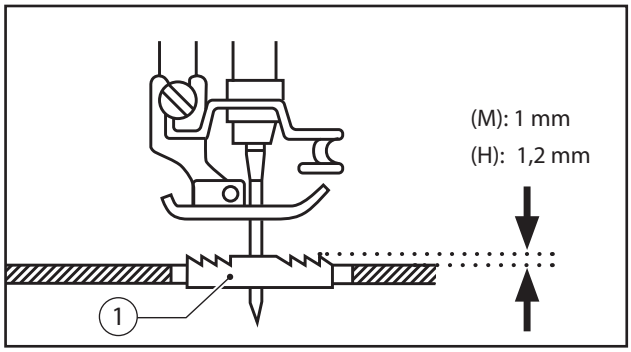
6. Setzen Sie den Stopfen (5) wieder ein.

7. Stellen Sie den Druck des Nähfußes mit Hilfe der Einstellschraube (4) ein und ziehen Sie die Mutter (3) wieder an.

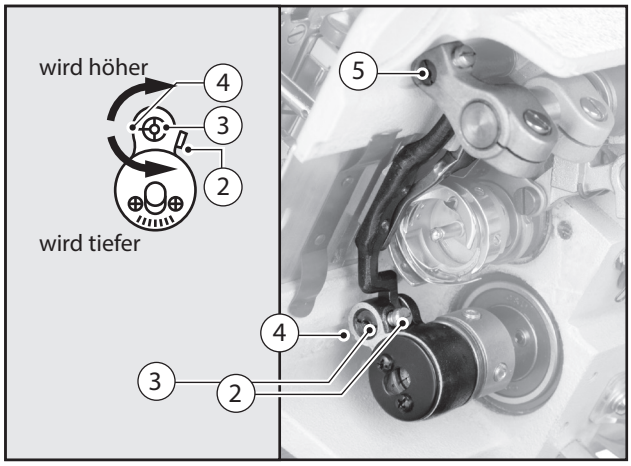


10 // JUSTIEREN

10/5 Justieren der Transporteur-Höhe



Im oberen Umkehrpunkt soll der Transporteur (1) bei M-Maschinen 1,0 mm und bei H-Maschinen 1,2 mm über der Stichplatte stehen.



1. Drehen Sie das Handrad, um den Transporteur (1) auf seine höchste Position zu bringen.
2. Kippen Sie das Maschinenoberteil mit beiden Händen nach hinten.
3. Lösen Sie die Schraube (2).
4. Stellen Sie am Hebeexzenter (3) die Kerbe auf die Linie (4).
5. Danach ziehen Sie die Schraube (2) wieder fest.

Um die Neigung des Transporteurs (1) nicht zu verändern, drehen Sie am Schiebeexzenter (5), während Sie die oben beschriebenen Arbeitsschritte durchführen (siehe auch Abbildung B).

Abbildung A

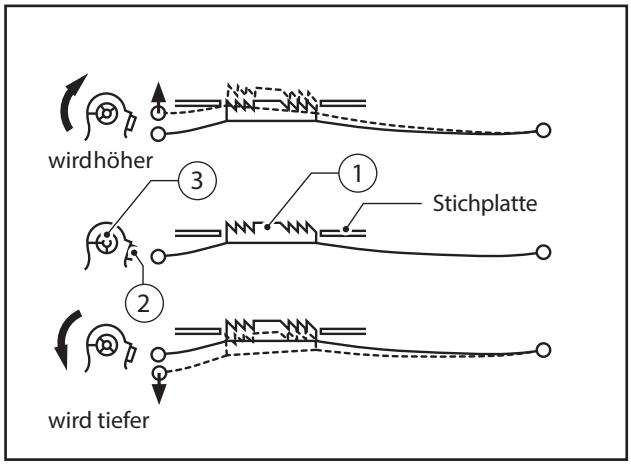
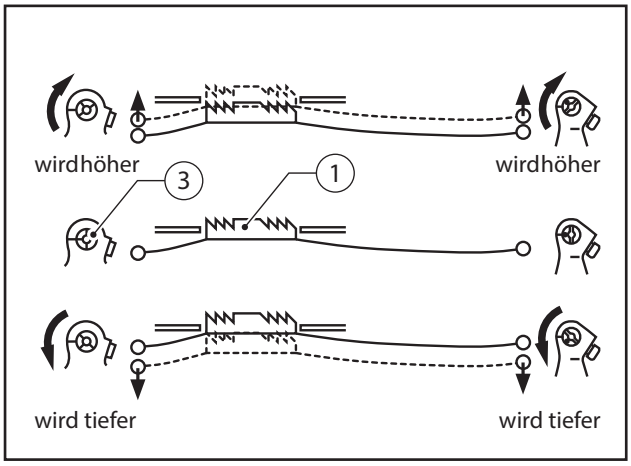


Abbildung B



10 // JUSTIEREN

10/6 Justieren der Transporteur-Neigung

Wenn der Transporteur (1) aus der Stichplatte austritt, soll er parallel zur Stichplatten-Oberkante stehen.

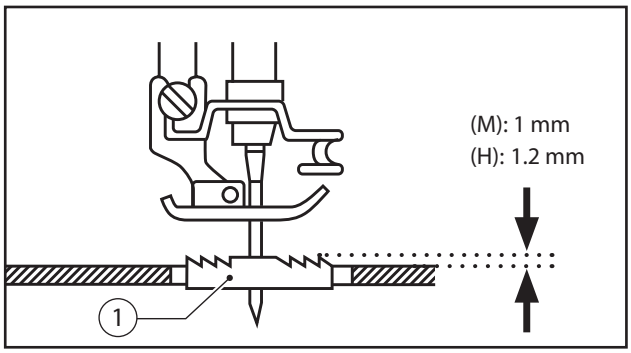
1. Drehen Sie am Handrad, bis der Transporteur (1) auf gleicher Höhe ist wie die Stichplatte.
2. Kippen Sie das Maschinenoberteil mit beiden Händen nach hinten.
3. Lösen Sie die beiden Stellschrauben (4).
4. Drehen Sie Exzenter (2) so, dass die Kerbe auf der Markierung steht.
5. Danach ziehen Sie die Schrauben (4) wieder an.

Wird die Vorderseite des Transporteurs etwas mehr abgesenkt, zieht die Maschine das Nähmaterial etwas aus.

Wird die Vorderseite des Transporteurs etwas angehoben, arbeitet die Maschine das Nähmaterial etwas ein.

Um den Transporteur (1) noch weiter zu neigen, drehen Sie den Exzenter (5), während Sie die oben beschriebenen Arbeitsschritte durchführen (siehe auch Abbildung D).

Siehe auch Punkt 10l5 „Justieren der Transporteur-Höhe". Die Höhe des Transporteurs ändert sich, wenn die Neigung des Transporteurs (1) verändert wird. Daher kann neser forderlich sein, die Höhe des Transporteurs (1) neu einzustellen.



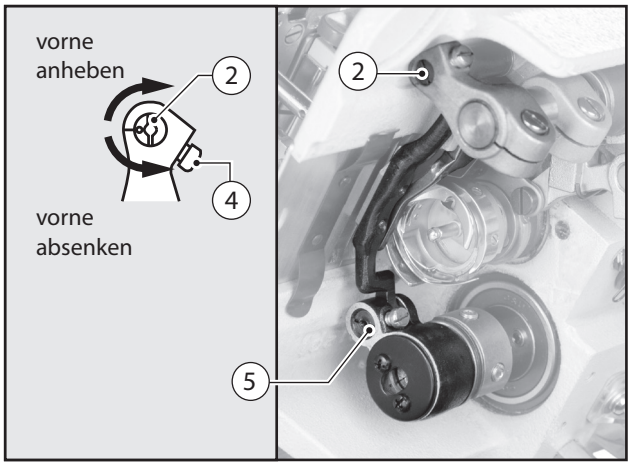


Abbildung C

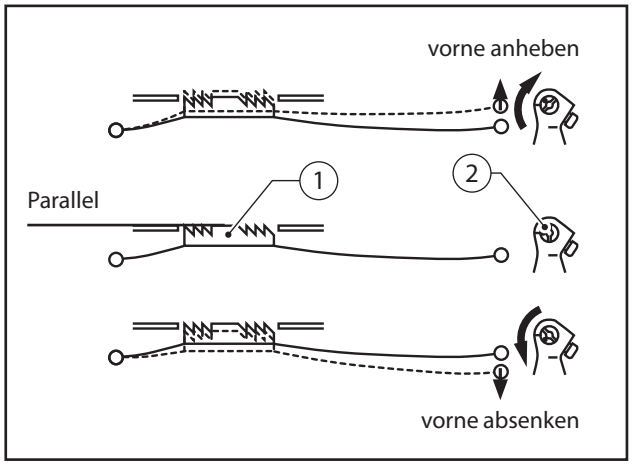
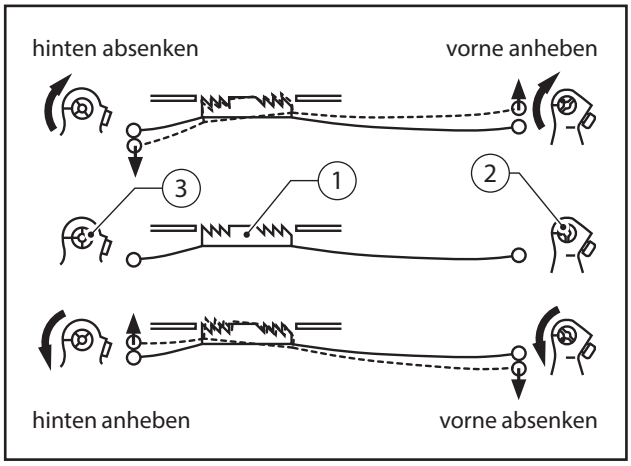
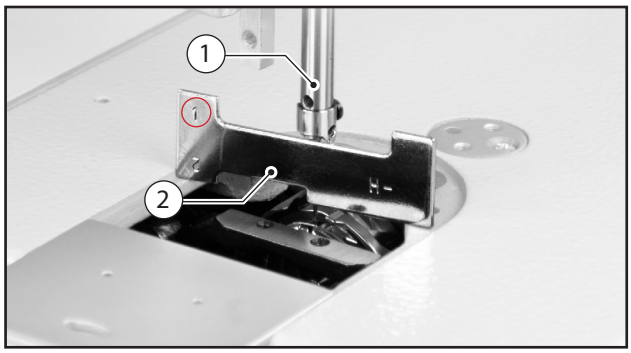


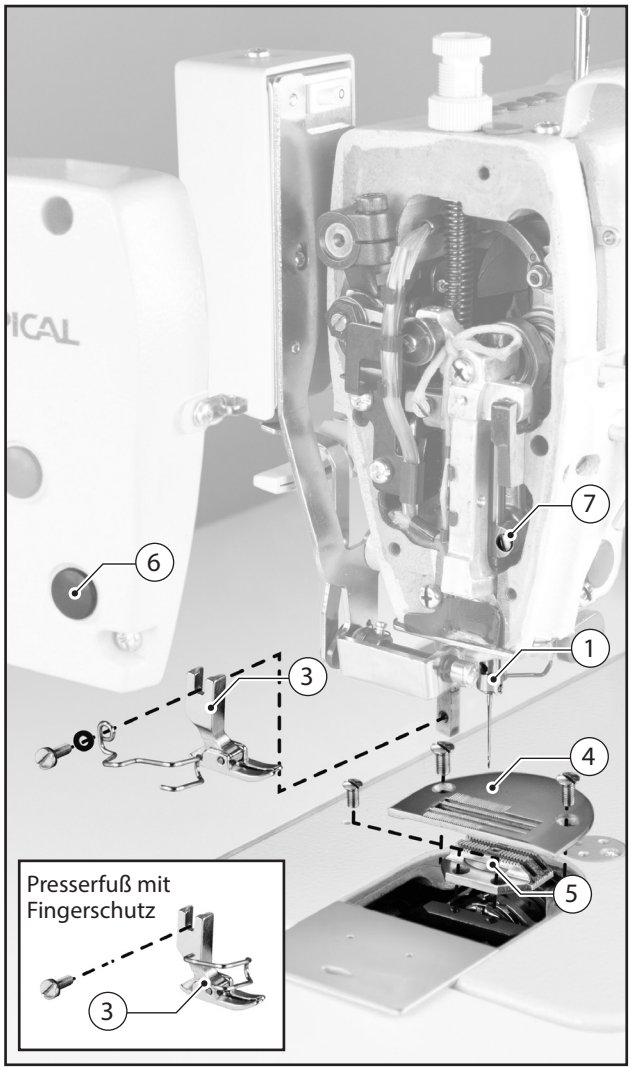
Abbildung D



10 // JUSTIEREN

10/7 Vorjustieren der Nadelstangen-Höhe





Die Nadelhöhe soll so vorjustiert sein, dass die Unterkante der Nadelstange (1) an der Lehre (2) im unteren Umkehrpunkt anliegt.

1. Entfernen Sie Nähfuß (3), Stichplatte (4) und Transporteur (5).

2. Bringen Sie die Nadelstange (1) durch Drehen des Hand-rades auf ihre niedrigste Position.

3. Entfernen Sie die Gummikappe (6) von der Frontplatte.

4. Lösen Sie die Schraube (7).

5. Setzen Sie die Lehre (2) wie in der Abbildung gezeigt in die Maschine.

6. Bewegen Sie die Nadelstange (1) nach oben oder unten und legen Sie die Nadelstange (1) an der Lehre (2) an.

7. Ziehen Sie die Schraube (7) wieder fest.

8. Setzen Sie die Gummikappe (6) wieder auf.

9. Bringen Sie Transporteur (5), Stichplatte (4) und Nähfuß (3) wieder an.

10 // JUSTIEREN

10/8 Justieren der Untertransport-Hebebewegung

Wenn der Transporteur (1) von unten kommend bündig mit der Oberkante der Stichplatte (2) steht, soll sich die Nadelspitze je nach Ausführung (M=2mm, H=4mm) über der Stichplatte befinden (Abllustrationungen A und B).

In der Standard-Einstellung steht die Markierung „ –„ auf der Antriebswelle gegenüber der Körnung „o“ und der Linie 4 (Abllustrationung C).

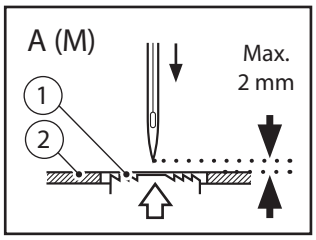
1. Stellen Sie die Stichlänge auf maximale Länge.

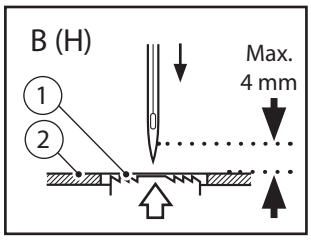
2. Kippen Sie das Maschinenoberteil mit beiden Händen nach hinten.

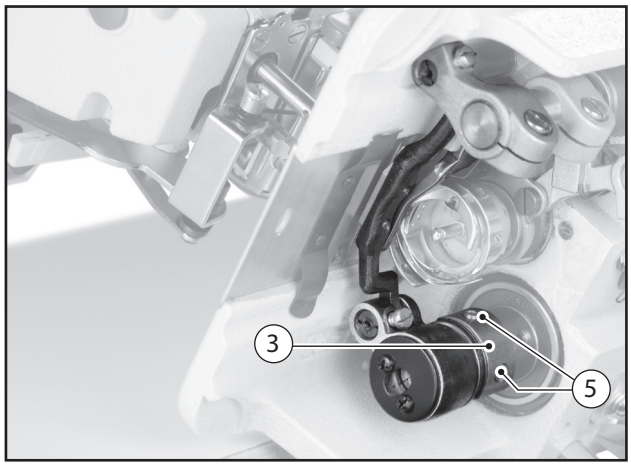
3. Lösen Sie die beiden Stellschrauben (5) und drehen den Exzenter (3) entsprechend der Angaben.

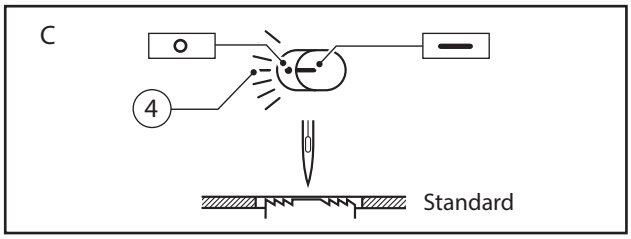
4. Ziehen Sie die beiden Stellschrauben (5) nach der Justierung wieder fest an.

Das voreingestellte Timing von Nadel- und Transportmechanismus sollte nicht verändert werden. Bei einer Veränderung können Nadeln abbrechen.









10 // JUSTIEREN

10/9 Justieren von Greiferabstand, Schlingenhub und Nadelhöhe

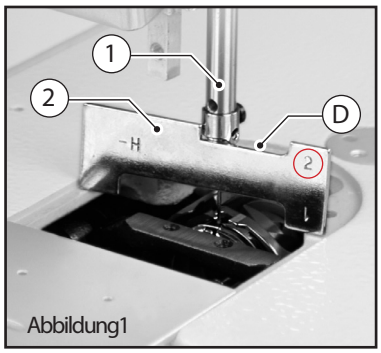
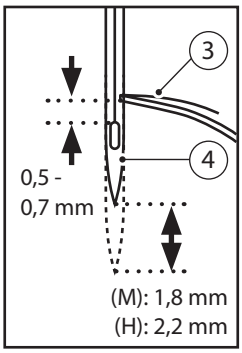
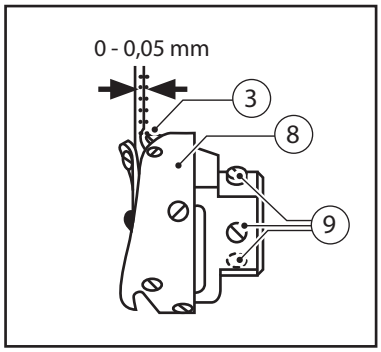
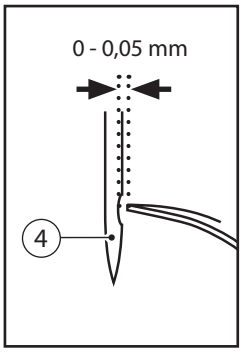
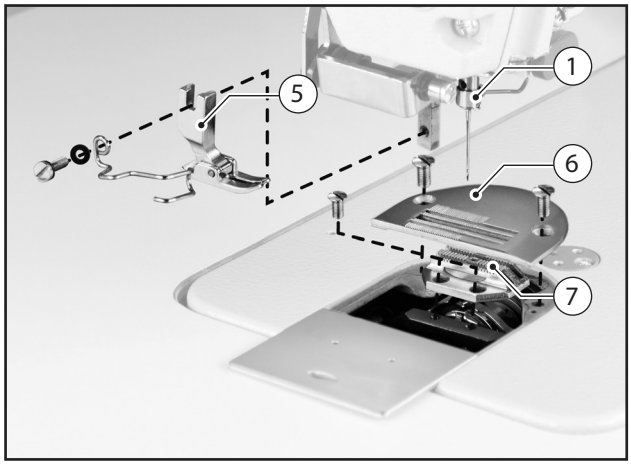


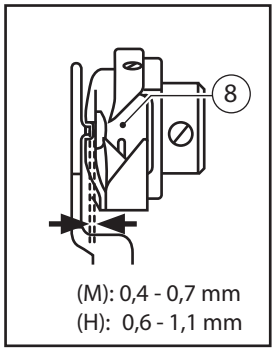
Abbildung1

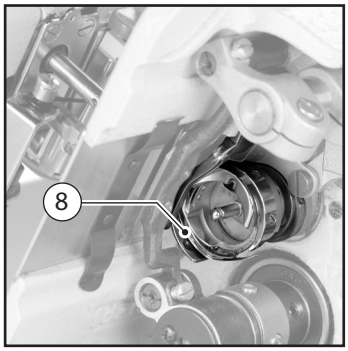












Wenn sich die Nadelstange (1) 1,8 mm (2,2 mm Spezifikation H) nach dem unteren Umkehrpunkt befindet, soll die Greiferspitze (3) in der Mitte der Nadel (4) stehen und einen seitlichen Abstand zur Nadel von 0 bis 0,05 mm haben.

Die Oberkante des Nadelöhrs soll sich 0,5 bis 0,7 mm unter der Greiferspitze befinden (bei Nachjustierung nach Punkt 10/7 vorgehen).

Bei Verwendung der Einstelllehre (2) ist die Nadelstange (1), wie in Abbildung 1 gezeigt, an die Oberkante der Linie D an die Lehre anzulegen.

1. Entfernen Sie Nähfuß (5), Stichplatte (6) und Transporteur (7).

2. Stellen Sie die Stichlänge wie folgt ein:
   <M> Stichlänge 0
   <H> Stichlänge 3

3. Lösen Sie die Schrauben (9) vom Greifer (8), so dass er sich verdrehen lässt.

4. Bewegen Sie mit dem Handrad die Nadelstange (1) nach oben, bis sie an der Lehre anliegt.

5. In dieser Position den Greifer (8) in die Mitte der Nadel (4) drehen. Halten Sie dabei den seitlichen Abstand zur Nadel (4) von 0 bis 0.05 ein.

6. Ziehen Sie jetzt alle drei Stellschrauben (9) wieder fest.

7. Bringen Sie Transporteur (7), Stichplatte (6) und Nähfuß (5) in dieser Reihenfolge wieder an.

10 // JUSTIEREN

10/10 Justieren des Fadenabschneiders

10/10/1 Vorjustierung Rollenhebel

Wenn der Hebel (1) (Abb. 1) an dem Anschlag (2) anliegt soll an Position (A) (Abb. 2) der Abstand zwischen der Rolle und der Welle ca. 3 mm betragen.

1. Hebel 1 an Anschlag (2) drücken; Schraube (3) lösen; Rollenhebel (2) so verdrehen, dass ein Abstand von 3 mm zwischen Rolle und Welle entsteht. (Darauf achten, dass der Rollenhebel unter Federdruck steht).

2. Schraube (3) in dieser Position festziehen.

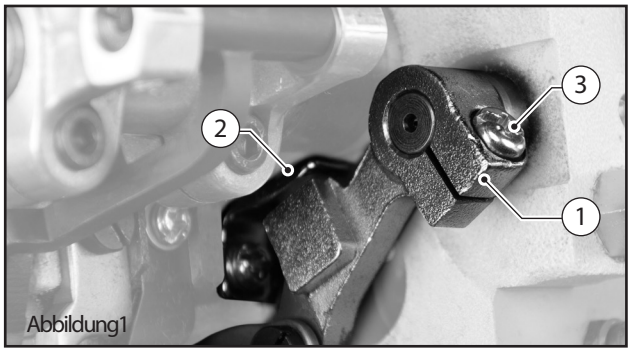
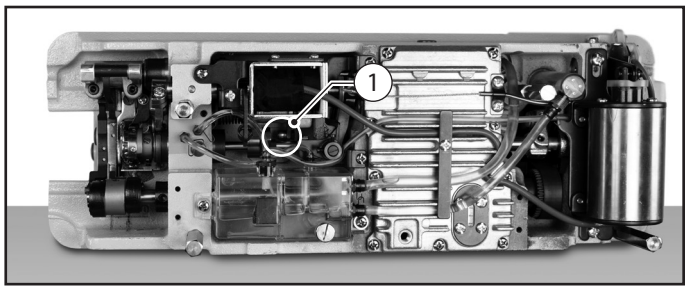


Abbildung1



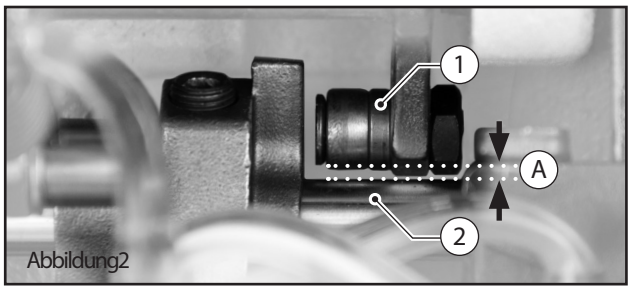


Abbildung2

10/10/2 Vorjustierung Steuerkurve

Wenn die Fadenschneideinrichtung in Ruhestellung steht, soll die Steuerkurve (1) einen seitlichen Abstand zur Rolle (2) von 0,8 bis 1,0 mm haben (Abb. 1). Im oberen Umkehrpunkt der Nadelstange muss, in Drehrichtung der Maschine, die erste Schraube (3) der Steuerkurve (1) gegenüber der Rolle (2) stehen.

1. Schrauben (3) lösen.

2. Steuerkurve (1) seitlich verschieben um einen Abstand von 0,8 bis 1 mm einzustellen.

3. Steuerkurve (1) radial so verdrehen, dass im oberen Umkehrpunkt der Nadelstange die erste Schraube (3) gegenüber der Rolle (2) steht.
(Achtung: Punkt 2 darf nicht verstellt werden!)

4. Schrauben (3) wieder anziehen.

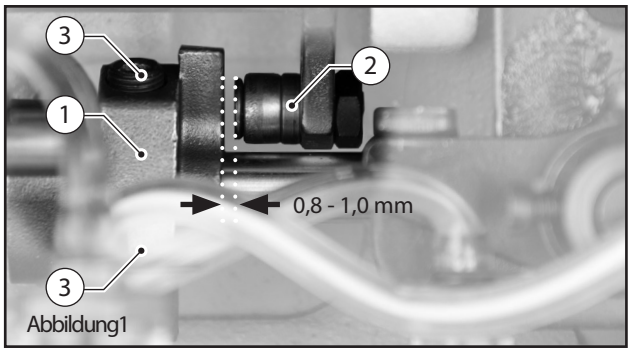


Abbildung1

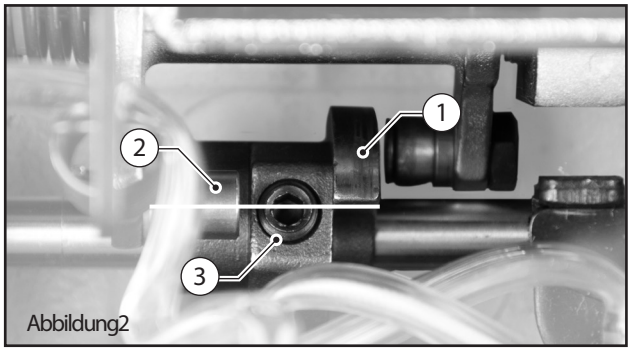
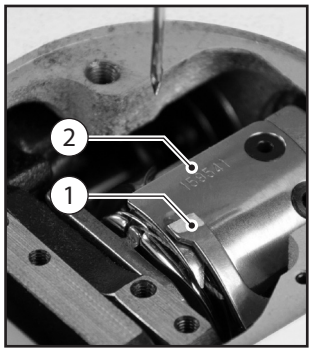


Abbildung2

10 // JUSTIEREN

10/10/3 Einstellung des bewegliches Fadenfangmessers



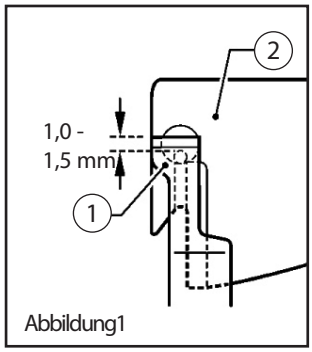


Abbildung1

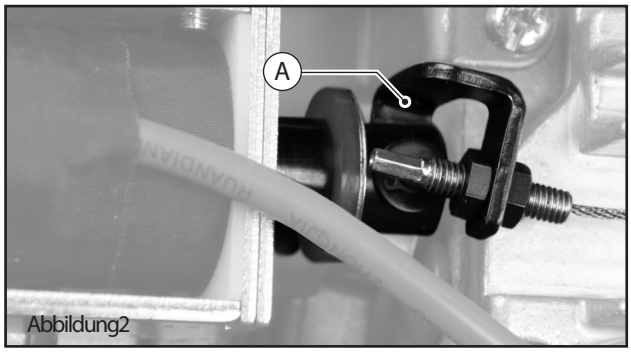


Abbildung2

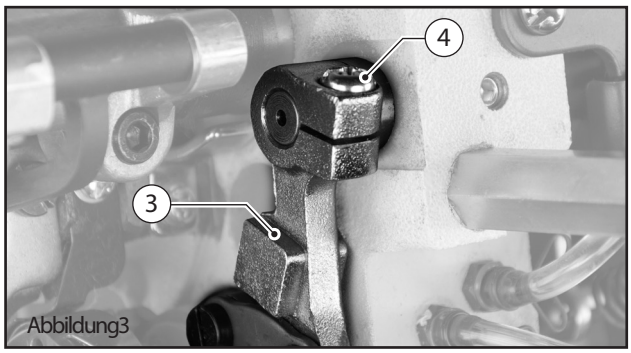


Abbildung3

Wenn das bewegliche Fadenfangmesser (Abb. 1) in seinem vorderen Umkehrpunkt steht, soll sich die Schneidkante ca. 1 bis 1,5 mm hinter der Messerkante des feststehenden Messers (2) befinden.

1. Die Maschine am Handrad so verdrehen, dass die Nadelspitze vom unteren Umkehrpunkt kommend genau auf der Höhe der Stichplatte steht. In dieser Stellung Hebel (A) (Abb. 2) nach links schieben um den Schneidvorgang einzuleiten (Hebel in dieser Stellung sichern).

2. Die Maschine am Handrad weiter drehen bis sich das bewegliche Fadenfangmesser (1) in seinem vorderen Umkehrpunkt befindet (Abb. 1).

3. In dieser Stellung Schraube (4) (Abb. 3) lösen und das bewegliche Fadenfangmesser (1) (Abb. 1) verschieben, so dass die Schneidkante ca. 1 bis 1,5 mm hinter die Messerkante des feststehenden Messers (2) geschoben wird.

4. Schraube (4) (Abb. 3) wieder anziehen.

10 // JUSTIEREN

10/10/4 Zeitliche Einstellung der Steuerkurve

Wenn sich der Fadengeber 2 mm vor seinem oberen Umkehrpunkt befindet, soll sich das bewegliche Fadenfangmesser in seinem vorderen Umkehrpunkt befinden und die Fäden geschnitten sein.

1. Schrauben (1) (Abb. 1) lösen, sodass sich die Steuerkurve schwer verdrehen lässt.

2. Die Maschine am Handrad so verdrehen, dass die Nadelspitze vom unteren Umkehrpunkt kommend genau auf der Höhe der Stichplatte steht.
   In dieser Stellung Hebel (A) (Abb. 2) nach links schieben um den Schneidvorgang einzuleiten (Hebel in dieser Stellung sichern).

3. Die Maschine am Handrad weiterdrehen bis der Fadengeber sich ca. 2 mm vor seinem oberen Umkehrpunkt befindet (Abb. 3).

4. Steuerkurve radial so verdrehen, dass sich in dieser Position das bewegliche Fadenfangmesser in seinem vorderen Umkehrpunkt befindet (Darauf achten, dass sich die Steuerkurve nicht seitlich verstellt!).

5. Schrauben (1) (Abb. 1) festziehen.

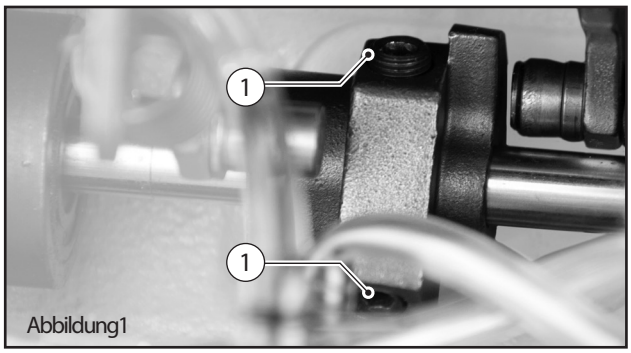


Abbildung1

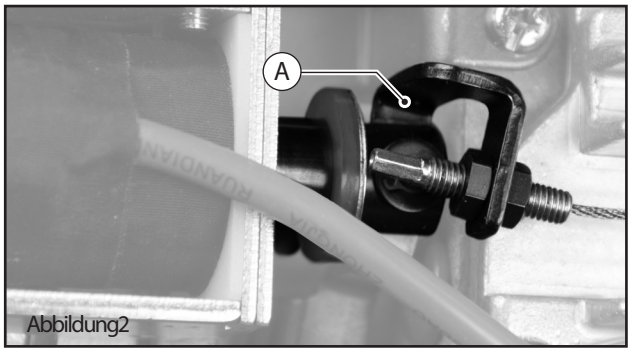
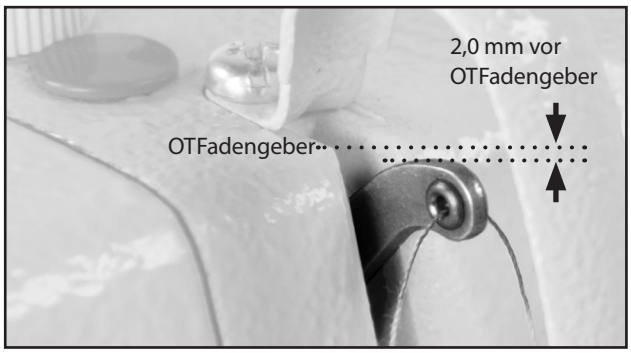


Abbildung2



10 // JUSTIEREN

10/10/5 Einstellung der Fadenspannungslösung

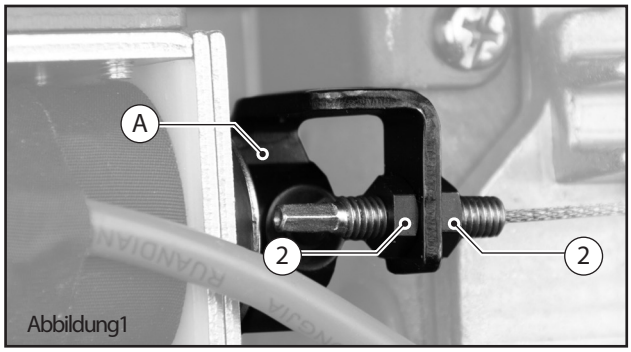


Abbildung1

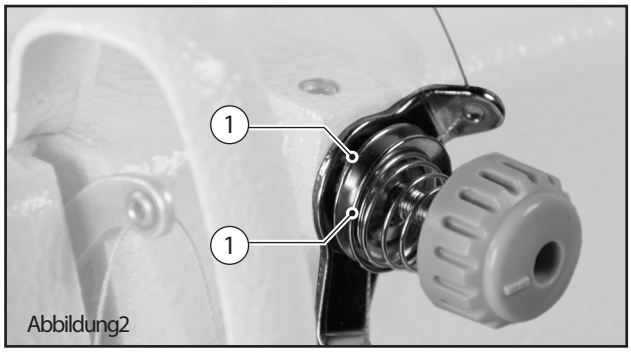


Abbildung2

Wenn sich der Hebel (A) (Abb. 1) in der linken Position befindet, sollen die Spannungsscheiben (1) (Abb. 2) ca. 0,5 mm bis 1 mm geöffnet sein.

1. Die Maschine am Handrad so verdrehen, dass die Nadelspitze vom unteren Umkehrpunkt kommend genau auf der Höhe der Stichplatte steht.
   In dieser Stellung Hebel (1) (Abb. 1) nach links schieben um den Schneidvorgang einzuleiten (Hebel in dieser Stellung sichern).

2. Kontermuttern (2) (Abb. 1) lösen und verdrehen, sodass die Spannungsscheiben (1) ca. 0,5 bis 1 mm geöffnet sind.

3. Kontermuttern (2) anziehen.

10/10/6 Messerdruck einstellen

Abbildung1

Der Messerdruck soll so gering wie möglich eingestellt werden.- Die Fäden müssen absicher geschnitten werden. Geringer Messerdruck vermindert den Verschleiß der Teile.

1. Einstellung an der Schraube (A) (Abb. 1):
   Im Uhrzeigersinn stärkerer Druck
   Gegen Uhrzeigersinn weniger Druck

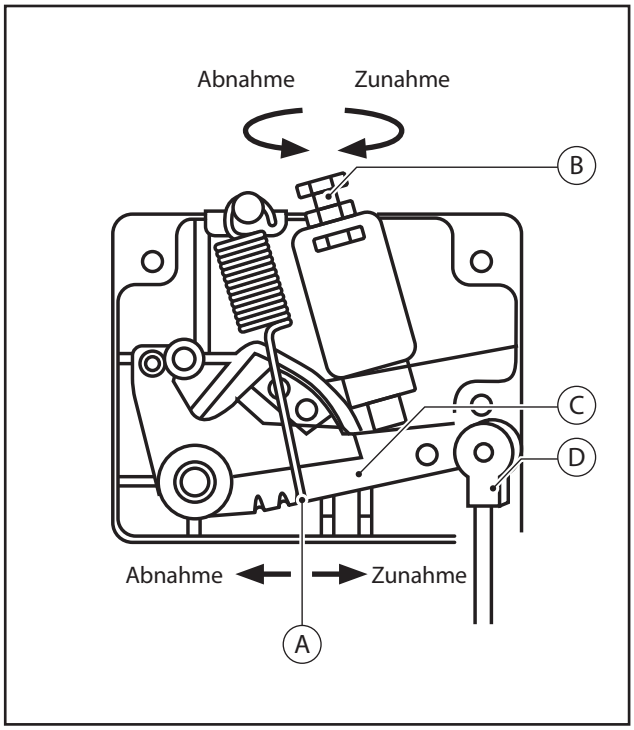
10 // JUSTIEREN

10/11 Justieren des Fußpedals

Komponenten der Geschwindigkeitskontrolleinheit:

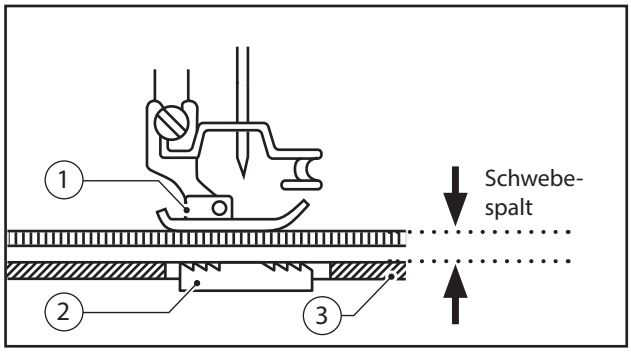
A Feder für die Vorwärtslauf-Krafteinstellung
B Bolzen für die Rückwärtslauf-Krafteinstellung
C Pedal / Pedalarm
D Übertragungsschaft für das Pedal

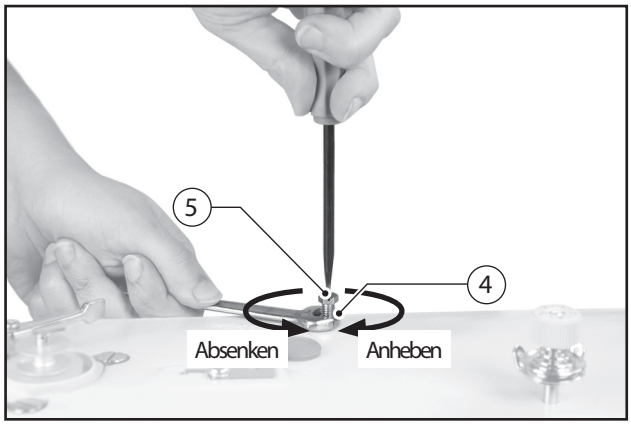
	Einstellung	Resultat
1	Vorwärtslauf	FederAnachrechts=Kraftzunahme
	Krafteinstellung	FederAnachlinks=Kraftabnahme
2	Rückwärtslauf	BolzenBnach↺=Kraftabnahme
	Krafteinstellung	BolzenBnach↻=Kraftzunahme
3	Pedalausschlag	Schaft D in rechts eingestellt = Ausschlag ist länger
	Einstellung	Schaft D in links eingestellt = Ausschlag ist kürzer



10 // JUSTIEREN

10/12 Nähen von Stretch- oder hochflorigen Materialien

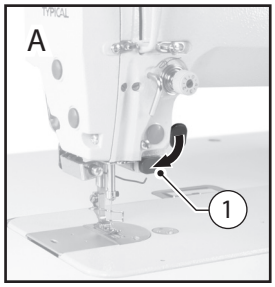


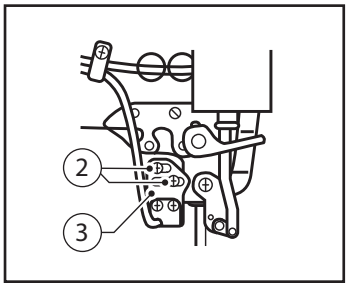


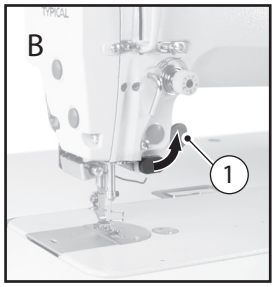
Beim Nähen von Stretch- oder hochflorigen Materialien wird das Nähgut durch den Fußdruck auseinandergedrückt. Die Naht wird welligundausgezogen. Um bei diesen Materialien eine verbesserte Naht zu erhalten, kann an der GC6760 der Nähfuß über einen verstellbaren Anschlag in Schwebezustand versetzt werden. In welcher Höhe der Nähfuß über der Stichplatte schwebt, muss von Material zu Material durch einen Nähtest ermittelt werden.

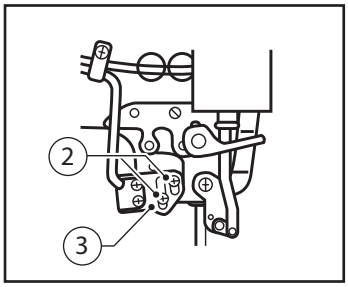
1. Bringen Sie den Transporteur (2) durch Drehen am Handrad unter die Stichplatte (3).
2. Setzen Sie den Nähfuß (1) auf die Stichplatte auf.
3. Lösen Sie die Mutter (4).
4. Stellen Sie die gewünschte Schwebehöhe an der Stellschraube (5) mit einem Schraubenzieher ein. Um den Nähfuß anzuheben, drehen Sie die Stellschraube (5) im Uhrzeigersinn. Um den Nähfuß abzusenken, drehen Sie die Stellschraube (5) gegen den Uhrzeigersinn.
5. Ziehen Sie die Mutter (4) wieder an.
6. Führen Sie einen Nähtest durch.

10/13 Justieren des elektrischen Verriegelungsschalters am Maschinenkopf









Der Schalter (1) kann nach Wunsch wie in der Abbildung „A“ oder „B“ dargestellt angebaut werden.

1. Lösen Sie die Schrauben (2).
2. Schieben Sie die Schaltereinheit (3) auf die gewünschte Position A oder B.
3. Ziehen Sie die Schrauben (2) wieder an.

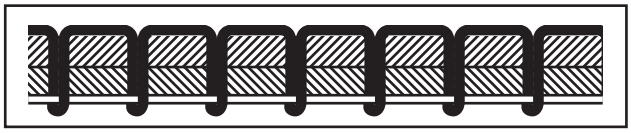
11 // FEHLERANZEIGEN UND MÖGLICHES BEHEBEN

Bei Problemen überprüfen Sie bitte zunächst die nachfolgend aufgelisteten Punkte, bevor Sie eine Service- oder Reparaturanfrage stellen. Können Sie den Fehler mit nachfolgenen Anleitungen nicht selbst lösen, schalten sie bitte den Strom ab und rufen Sie einen qualifizierten Techniker bzw. Ihren Händler.

Achtung
Schalten Sie den Strom ab und ziehen Sie den Netzstecker. Warten Sie dann mindestens fünf Minuten, bevor Sie die Fronteinheit und die Steuerung öffnen. Diese Teile stehen unter Hochspannung und der Kontakt mit Hochspannungsbereichen kann schwere Verletzungen verursachen.

Achtung
Schalten Sie den Strom ab und ziehen Sie den Netzstecker vor der Fehlersuche. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Maschine durch eine unbeabsichtigte Betätigung des Pedals in Gang gesetzt wird.

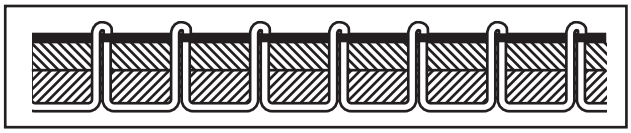
11/1 Geringe Spannung des Oberfadens



Bei einer zu geringen Spannung des Oberfadens kann entweder die obere Fadenspannung zu schwach oder die untere Fadenspannung zu stark sein.

Prüfen Sie die obere und die untere Fadenspannung und stellen Sie sie bei Bedarf neu ein. Siehe Punkt 7/1 und Punkt 7/2.

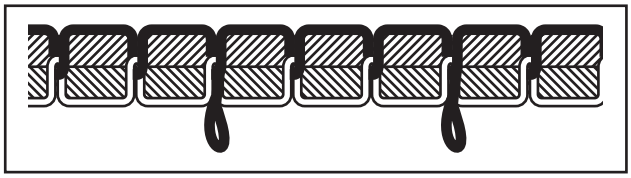
11/2 Geringe Spannung des Unterfadens



Bei einer zu geringen Spannung des Unterfadens kann entweder die untere Fadenspannung zu schwach oder die obere Fadenspannung zu stark sein.

Prüfen Sie die untere und die obere Fadenspannung und stellen Sie sie bei Bedarf neu ein. Siehe Punkt 7/1 und Punkt 7/2.

11/3 Auftreten von Schlaufen



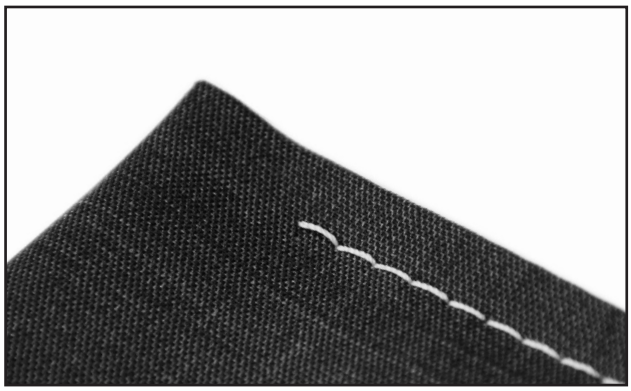
Erscheinen Schlaufen in der Naht, ist der Fadenweg eventuell nicht reibungsfrei (leichtgängig) genug oder die Spule dreht sich nicht reibungsfrei (gleichmäßig).

Polieren Sie den Fadenweg mit Sandpapier oder einer feinkörnigen Feile.

Ziehen Sie den Unterfaden heraus und prüfen Sie die Fadenspannung. Ersetzen Sie gegebenenfalls die Spule oder die Spulenkapsel.

11 // FEHLERANZEIGEN UND MÖGLICHES BEHEBEN

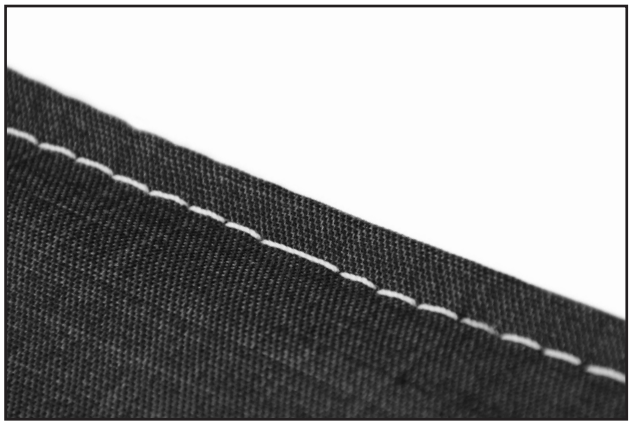
11/4 Fehlende Stiche beim Nähstart



Fehlende Stiche beim Nähstart können verschiedene Ursachen haben.

1. Prüfen Sie, ob die Spannung der Fadenanzugsfeder zu stark ist.
2. Prüfen Sie, ob der Weg der Fadenanzugsfeder zu groß ist.
3. Prüfen Sie, ob die Restfadenlänge des Oberfadens nach dem Fadenschnitt zu kurz sind. Justieren Sie gegebenenfalls die Vorspannung.
4. Prüfen Sie, ob die Fäden sauber abgeschnitten werden. Schärfen Sie gegebenenfalls die festen Messer oder ersetzen Sie die festen und beweglichen Messer.
5. Prüfen Sie, ob die Restfadenlänge aus der Spule zu kurz ist nach dem Fadenschnitt. Dreht die Spule durch, ersetzen Sie die Spulenbremse in der Spulenkapsel.
6. Prüfen Sie, ob die Nadel zu dick ist. Setzen Sie gegebenenfalls eine dünnere Nadel ein.
7. Prüfen Sie die Nähgeschwindigkeit beim Nähstart und nutzen Sie gegebenenfalls die Soft-Start-Funktion.

11/5 Fehlstiche während des Nähens



Fehlstiche während des Nähens können verschiedene Ursachen haben.

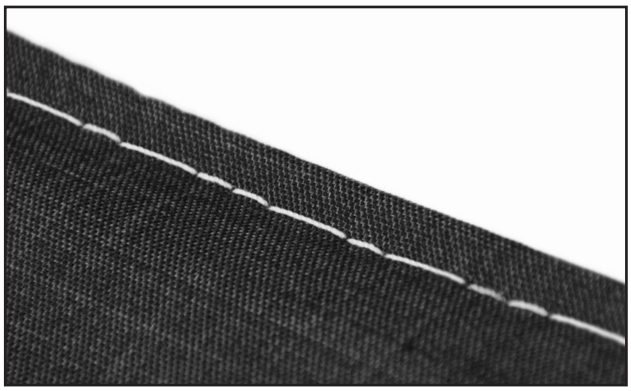
1. Prüfen Sie, ob die Nadelspitze verbogen oder stumpf ist. Ersetzen Sie die Nadel gegebenenfalls.
2. Prüfen Sie, ob die Nadel richtig eingesetzt ist.
3. Prüfen Sie, ob der Faden richtig eingefädelt ist.
4. Prüfen Sie, ob die Nadel eventuell zu dünn ist.
5. Prüfen Sie den Druck des Nähfußes. Er kann zu stark oder zu schwach sein.
6. Prüfen Sie die Spannung der Fadenanzugsfeder

11 // FEHLERANZEIGEN UND MÖGLICHES BEHEBEN

11/6 Unregelmäßige Stichlänge

Eine unregelmäßige Stichlänge kann verschiedene Ursachen haben.

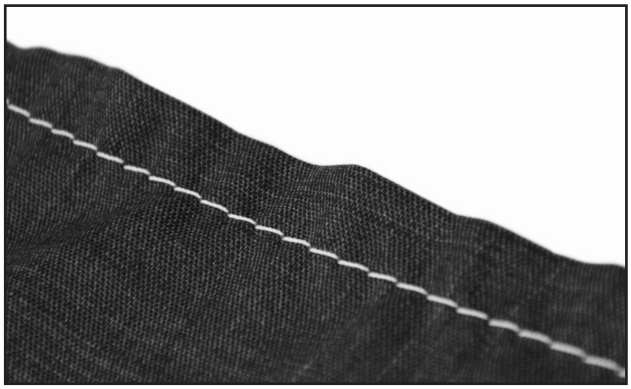
1. Prüfen Sie den Druck des Nähfußes und justieren Sie ihn gegebenenfalls.
2. Prüfen Sie die Höhe des Transporteurs.
3. Prüfen Sie, ob die Spule verkratzt ist. Eine beschädigte Spule können Sie mit einem geölten Wetzstein schleifen oder Sie ersetzen die Spule.



11/7 Gekräuselte Naht

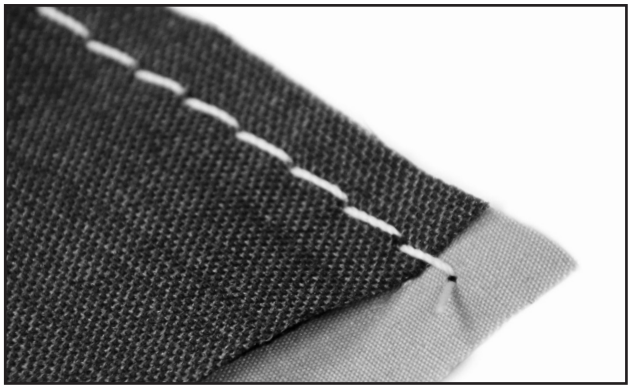
Eine gekräuselte Naht kann verschiedene Ursachen haben.

1. Prüfen Sie, ob die obere Fadenspannung zu stark ist.
2. Prüfen Sie, ob die untere Fadenspannung zu stark ist.
3. Prüfen Sie, ob die Federspannung der Fadenanzugsfeder zu stark ist.
4. Prüfen Sie, ob der Weg der Fadenanzugsfeder zu groß ist.
5. Prüfen Sie, ob der Nähfußdruck zu stark ist.
6. Prüfen Sie, ob die Nähgeschwindigkeit zu hoch ist. Reduzieren Sie die Nähgeschwindigkeit gegebenenfalls mit den Nähgeschwindigkeits-Kontrolltasten.



11/8 Nicht-lagengleiches Nähen

Verschiebt sich die obere zur unteren Stofflage beim Nähen, prüfen Sie, ob der Nähfußdruck zu stark ist.



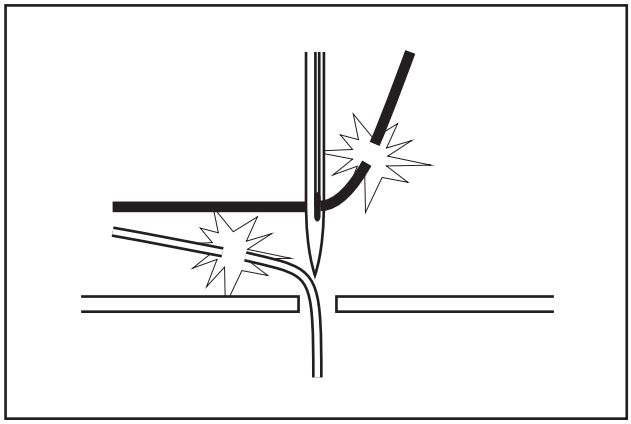
11 // FEHLERANZEIGEN UND MÖGLICHES BEHEBEN

11/9 Unterfaden verknotet sich beim Nähstart / Spule dreht beim Fadenschnitt

Verknotet sich dem Unterfaden beim Nähstart oder dreht sich die Spule beim Fadenschnitt, kann das verschiedene Ursachen haben.

1. Prüfen Sie, ob sich die Spule in die richtige Richtung dreht, wenn der untere Faden gezogen wird.
2. Prüfen Sie, ob zu viel Faden auf der Spule gewickelt ist. Die Spulenkapazität sollte nur zu maximal 80% genutzt werden.
3. Prüfen Sie, ob die Bremsfeder montiert ist.
4. Prüfen Sie, ob sich die Spule reibungslos dreht. Ersetzen Sie die Spule gegebenenfalls.

11/10 Ober- und Unterfaden reißen



Reißen die oberen und unteren Fäden, kann das verschiedene Ursachen haben.

1. Prüfen Sie, ob die Nadel verbogen ist oder ob die Nadelspitze abgebrochen ist.
2. Prüfen Sie, ob die Nadel richtig eingesetzt ist.
3. Prüfen Sie, ob die Maschine richtig eingefädelt ist.
4. Prüfen Sie, ob der Greifer ausreichend geschmiert ist. Reicht der Ölstand nur bis zur unteren Messlinie, füllen Sie bitte Öl nach.
5. Prüfen Sie, ob die obere oder die untere Fadenspannung zu schwach oder zu stark ist.
6. Überprüfen Sie den Weg der Fadenanzugsfeder. Ist die Reichweite zu gering, kann der Oberfaden locker sein.
7. Prüfen Sie, ob der Greifer, der Transporteur oder ein anderes Teil beschädigt ist.
8. Prüfen Sie, ob der Fadenweg schadhaft ist. Ist das der Fall, schleifen Sie den Fadenweg mit Sandpapier oder ersetzten Sie das beschädigte Teil.

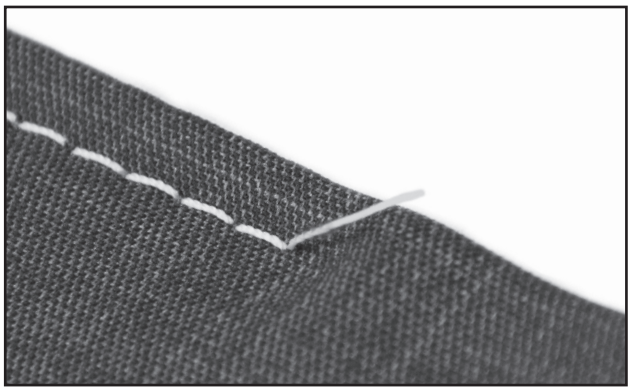
11 // FEHLERANZEIGEN UND MÖGLICHES BEHEBEN

11/11 Fehlerhafter Fadenschnitt

Werden die oberen und unteren Fäden nicht abgeschnitten, kann das verschiedene Ursachen haben.

1. Prüfen Sie, ob das feste oder das bewegliche Messer abgenutzt oder beschädigt ist. Ersetzen Sie es gegebenenfalls.

2. Prüfen Sie, ob die Nadel richtig eingesetzt ist.



11/12 Nadelbrechen

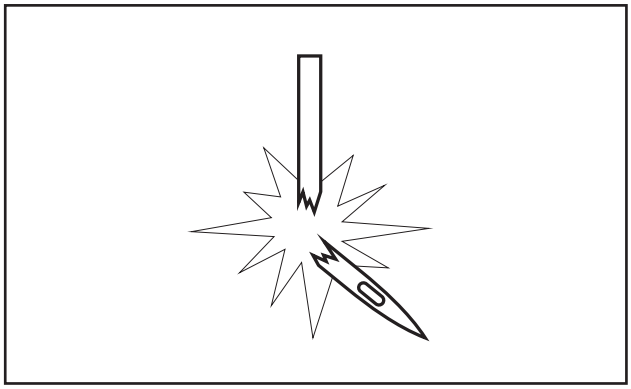
Nadelbrechen kann verschiedene Ursachen haben.

1. Prüfen Sie, ob die Nadel richtig eingesetzt ist.

2. Prüfen Sie, ob Sie den Stoff beim Nähen mit zu viel Kraft drücken oder ziehen.

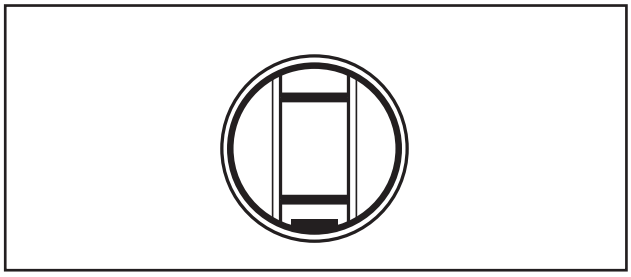
3. Prüfen Sie, ob die Nadel verbogen ist, ob die Nadelspitze abgebrochen ist oder ob das Nadelloch blockiert ist. Ersetzen Sie die Nadel gegebenenfalls.

Lassen Sie niemals gebrochene Nadelstücke im Stoff stecken. Bricht die Nadel, suchen Sie bitte alle Teile.



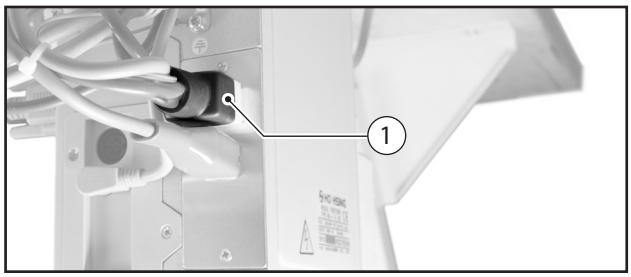
11/13 Ölstand nicht sichtbar

Können Sie den Ölstand nicht im Ölstandsanzeiger ablesen, prüfen Sie, ob genug Öl im Behälter der Maschine ist. Kippen Sie dazu bitte die Maschine nach hinten.



11 // Fehleranzeigen und mögliches Beheben

11/14 Maschine läuft nicht an



Läuft die Maschine nicht an, wenn der Strom eingeschaltet und das Pedal betätigt wird, prüfen Sie bitte, ob der Netzstecker (1) von der Steuerung getrennt wurde.

11/15 Maschine funktioniert nicht bei hoher Geschwindigkeit

Wenn die Maschine nicht mit hoher Geschwindigkeit näht, prüfen Sie bitte die Einstellungen der Nähgeschwindigkeit und/oder die Geschwindigkeit der Verriegelungsautomatik.

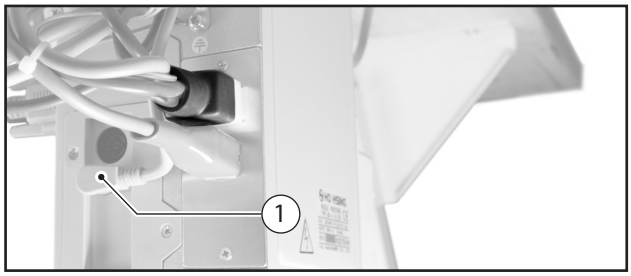
11/16 Maschine stoppt beim Nähen

Wenn die Maschine beim Nähen anhält, kann das verschiedene Ursachen haben.

1. Prüfen Sie, ob die Stichanzahl fixiert ist. Drücken Sie die Taste zur Fixierung der Stichanzahl, um diese Funktion auszuschalten.

2. Prüfen Sie, ob die Stromspannung zu gering ist. Beachten Sie, dass ein zu langes Stromkabel die Spannung ebenso senken kann wie der Betrieb von zu vielen Geräten über nur einen Stecker. Das kann die Reset-Funktion aktivieren, so dass die Maschine stoppt, obwohl die Stromzufuhr normal erscheint.

11/17 Keine Anzeige im Bedienfeld



Wenn das Bedienfeld der Maschine nichts anzeigt, kann das verschiedene Ursachen haben.

1. Prüfen Sie, ob das Netzteil von der Steuerung getrennt ist.

2. Prüfen Sie, ob die Verbindung des Bedienpanels (1) von der Steuerung getrennt ist.

12 // ENTSORGUNG DER MASCHINE

Für die ordnungsgemäße Entsorgung der Maschine ist der Kunde verantwortlich.

Die in der Maschine verwendeten Materialien sind Stahl, Aluminium, Messing und diverse Kunststoffe. Die Elektroausrüstung besteht aus Kunststoffen und Kupfer.

Bei der Entsorgung der Maschine müssen die örtlich gültigen Umweltschutzbestimmungen eingehalten werden, eventuell muss ein Spezialunternehmen beauftragt werden.

Achtung!
Mit Schmiermitteln behaftete Teile müssen entsprechend der örtlichen Umweltschutzbestimmungen gesondert entorgt werden!

Die Verpackung der Maschine und ihrer Module besteht aus Papier, Pappe und VCE-Vlies. Für die ordnungsgemäße Entsorgung der Verpackung ist der Kunde verantwortlich.

GC6760

DOPPELSTEPPSTICHSCHNELLNÄHER MIT DIREKTANTRIEB,
UNTER- UND NADELTRANSPORT

Diese Maschine darf nur von ausgebildetem Fachpersonal bedient werden, nachdem Sie die Bedienugsanleitung vollständig gelesen und verstanden hat.

Ersatzteile können jederzeit geändert werden.
Dies muss nicht expliziert werden.

VETRON TYPICAL EUROPE GmbH
Clara-Immerwahr-Str. 6
67661 Kaiserslautern, Germany
Tel.: +49 6301 320 75-0
Fax: +49 6301 320 75-11

info@vetrontypical.com
www.vetrontypical.com

TY-GC 6760 -DE-06/2019